



Katholische Kirchengemeinde
Region Rorschach

GESCHÄFTS- BERICHT 2020

Urnenabstimmung

Sonntag, 21. März 2021

*Die Stimmberechtigten werden
rechtzeitig mit dem Stimmmaterial bedient.*

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Inhaltsverzeichnis	2
Jahresbericht des Präsidenten	3
Bericht der Pfarreibeauftragten	5
Bericht des Katholischen Konfessionsteils	7
Berichte aus Gremien, Gruppen, Kommissionen und Vereinen	9 – 36
Finanzen	37 – 47
Gutachten zur Revision der Gemeindeordnung	48 – 52
Behörden und Mitarbeitenden	53 - 54

Die Kirchgemeinde wird nachhaltiger. Darum versenden wir nur noch einen Kurzbericht in sämtliche Haushalte. Den ausführlichen Bericht finden Sie online auf unserer Webseite. Sie können diesen auch bestellen. Mit dieser Massnahme schonen wir die natürlichen Ressourcen nachhaltig.

IMPRESSUM

Herausgeber Katholische Kirchgemeinde Region Rorschach
Redaktion / Layout Stefan Meier, Vera Maria Rösch
Erscheinung jährlich

Der Geschäftsbericht wird online publiziert unter <https://www.kkrr.ch/gb.html>. Eine gedruckte Version kann bestellt werden via Mail an admin@kkrr.ch, via Telefon an 071 841 22 51 oder schriftlich bei Katholische Kirchgemeinde Region Rorschach, Geschäftsstelle, Marienbergstrasse 18, 9400 Rorschach

BERICHT DES PRÄSIDENTEN DES KIRCHENVERWALTUNGSRATES



Sehr geehrte Kirchbürgerinnen, sehr geehrte Kirchbürger

An erster Stelle steht in diesem Jahresbericht 2020 mein aufrichtiger und grosser Dank an alle, die im vergangenen Jahr einen Beitrag zum Kirchenleben geleistet haben. Dabei möchte ich niemand besonders hervorheben. Konkret gilt dies für all die vielen Freiwilligen, die drei Pfarreiteams, das gesamte Personal, die Behördenmitglieder und die temporär Mitwirkenden, die all die vielen Veranstaltungen der Katholischen Kirche Region Rorschach mitgestaltet haben. Sie alle haben grossen Verdienst am trotzdem lebendigen Kirchenleben während den vielen Einschränkungen in der Corona-Zeit. Wir alle mussten in dieser Zeit auf vieles verzichten, was aber auch Chancen bot, um Neues zu erfinden und auszuprobieren.

2020 war für uns alle ein ganz besonderes Jahr mit völlig neuen Herausforderungen. Bereits zu Beginn des Jahres erreichten uns die Hiobsbotschaften über die Corona-Pandemie. Wir alle mussten in dieser

Zeit ganz neue Erfahrungen machen. Zuerst war es die vom Bundesrat angeordnete "Besondere Lage", danach die "Ausserordentliche Lage" mit dem Lockdown.

Erstmals musste die Katholische Kirche Region Rorschach anstatt der geplanten Bürgerversammlung eine Urnenabstimmung durchführen zur Genehmigung der Jahresrechnung 2019 und des Budgets für 2020 samt Steuerplan und Gesamtsteuerfuss von 24 %. Erfreuliches Resultat der Abstimmung: 1'182 Stimmberechtigte haben daran teilgenommen, das sind 13,26 % Stimmbeteiligung. Im Vergleich dazu die letzten Bürgerversammlungen; 2019 waren das 388 Stimmberechtigte in Rorschach, das sind 4,34 % Anwesende; 2018 in Goldach 218; 2017 in Untereggen 152. Die beiden Vorlagen wurden mit einer grossen Mehrheit von rund 83 % gutgeheissen. Die geplante Genehmigung der Gemeindeordnung wurde als nicht dringliches Traktandum bewertet und demzufolge auf die Bürgerversammlung 2021 vertagt.

Das Ergebnis der Jahresrechnung 2020 ist erfreulich wiederum positiv ausgefallen. Dies darf uns jedoch nicht dazu verleiten dem Übermut zu verfallen. Die besonderen Umstände haben teilweise Aktivitäten mit Kosten verhindert, aber auch die Umsetzung von geplanten Projekten verzögert. Dies bewirkte in mehreren Bereichen einen Minderaufwand. Eine besondere Beachtung im Budget 2021 verlangt nun die wirtschaftliche Entwicklung in den Jahren nach Corona.

So herausfordernd wie die Planung der Bürgerversammlung war auch die Ratsarbeit und die Geschäftsleitung in der Corona-Zeit. Die Führungsorganisation mit der Anstellung von Stefan Meier als Geschäftsleiter hat sich in dieser kurzen Zeit ausserordentlich gut bewährt. Strategie und Operative konnten wir dort, wo es nötig war, entflechten. Die notwendigen Massnahmen konnten jeweils zeitnah umgesetzt werden. Der Kirchenverwaltungsrat behandelte 2020 an 11 Sitzungen 97 Traktanden. Die Ratsarbeit war geprägt von einer konstruktiven Art, wobei auch kritische und differenzierte Diskussionen auszustehen waren. Nicht jede Sitzung konnte physisch stattfinden, gemeinsam wurde auch die digitale Form geübt. Die Geschäfte konnten wir allesamt mit einem vertretbaren Ratsbeschluss umsetzen. Ich freue mich auf weitere Jahre engagierte Ratsarbeit mit gegenseitigem Respekt und Vertrauen.

Das Verfahren über die Stimmrechtsbeschwerde zur Abstimmung zum Projekt Haus Navan an der Bürgerversammlung 2019 war im Frühjahr 2020 beim Verwaltungsgericht des Kantons St. Gallen noch hängig. Mit Datum vom 21. Februar 2020 hat das Gericht die Beschwerde abgewiesen. Aufgrund des Lockdowns erreichte der Gerichtsbeschluss die Rechtskraft jedoch erst am 19. Juni 2020. Der Kirchenverwaltungsrat freut sich, dass nun das Projekt mit der Planungs- und Bauphase durch die Baukommission weiterverfolgt werden kann.

Die von der Bürgerschaft angeregte Revision der Gemeindeordnung wurde umgesetzt. Die Vorlage war bereits für die letzte Bürgerversammlung vorgesehen, wurde als aufschiebbar bewertet und nicht für die Urnenabstimmung berücksichtigt. Aus diesem Grund liegt sie nun zur Genehmigung in diesem Jahr vor.

Der geplante Umbau der Pauluskapelle in Goldach ist soweit fortgeschritten, dass er noch im 2021 der Bürgerschaft zur Genehmigung vorgelegt werden kann. Zudem steht uns ein Umbau der historischen Pferdestallungen an der Mariabergstrasse in Rorschach bevor. Das Gebäude ist in einem bedenklichen Zustand und steht unter Denkmalschutz. Eine im vergangenen Jahr gemachte Bestandsaufnahme der gesamten Infrastruktur wird uns für die Zukunft hilfreich sein in der Planung der Instandhaltung der Anlagen.

Die Pfarreien bewältigten in konstruktiver Zusammenarbeit vom Pastoralteam mit dem Pfarreirat Rorschach, mit dem Pfarreiteam Mauritius Goldach und mit der Drehscheibe in Untereggen die möglichen Traditionsanlässe. Daneben wurden viele individuelle Wünsche und Anliegen für die Christen in unserer Kirchgemeinde erfüllt. Der Kirchenverwaltungsrat ist erfreut über das gemeinsame engagierte Wirken unter den für alle neuen Voraussetzungen. Wir dürfen uns freuen auf die Zeit, in der wieder alles geplanter möglich sein darf.

Zur Bewältigung der vielfältigen Aufgaben in der Kirchgemeinde und in den Pfarreien dürfen wir stets auf motiviertes Personal zählen. Ein Personalbestand von rund 60 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist

zwangsläufig auch etlichen Veränderungen unterworfen.

Die vakante Mesmerstelle in Rorschach konnten wir nach umfassender Situationsanalyse neu besetzen. Wir freuen uns, dass wir mit Marcel Stierli eine ausgewiesene Fachkraft für den Bereich Aussen- und Grünpflege gefunden haben. Wir heissen ihn herzlich willkommen in unserer Kirchgemeinde und wünschen ihm viel Freude und Befriedigung in seiner neuen Aufgabe. Bei dieser Gelegenheit der Neubesetzung hat Pfarrer Roland Eigenmann die Gunst der Stunde genutzt und zwei weitere Bewerber aus den 10 Kandidaten angefragt nach ihrem Interesse für eine Anstellung als Aushilfsmesmer. Vinko Maric und Carlos Simão haben mit Freude ihre Bereitschaft bekundet. Der Kirchenverwaltungsrat hat die beiden per 1. Dezember 2020 als Aushilfssakristane gewählt und heisst auch sie herzlich willkommen im Kirchendienst. Franz Kuhn hat sich noch im letzten Jahr dazu entschieden, dass er auf seinen 70. Geburtstag hin seine Aushilfssakristane als Mesmer aufgeben will. Für Dein langjähriges Wirken bedanken wir uns sehr herzlich. Wir wünschen Dir alles Gute und noch viele gesunde Lebensjahre im Ruhestand.

Für die Kirchenmusiker und die Chöre war das vergangene Jahr eine schwierige Zeit. Gottesdienstausfälle, Ostern, Kirchenfeste und Weihnachten mit Einschränkungen und das Singverbot haben die Freude an der Mitgestaltung massiv getrübt.

Vier langjährige verdiente Musiker haben in den letzten zwei Jahren altershalber ihr Mitwirken beendet und sind in den Ruhestand getreten. Für Iso Rechsteiner und Bruno Stillhard war das im 2020 der Fall. Auch

ihnen wünschen wir bei dieser Gelegenheit noch etliche glückliche gesunde Lebensjahre. Herzlichen Dank auch für Euer langjähriges Wirken.

Als Ersatz wurde eine Organistenstelle ausgeschrieben. Aus mehreren Bewerbern hat der Kirchenverwaltungsrat mit Dario Canal einen neuen jungen Musiker ins Team gewählt. Er ist ab Januar 2021 im Einsatz für die ganze Kirchgemeinde. Damit hat sich das Durchschnittsalter der Kirchenmusiker von 67.4 Jahren auf 58.2 Jahre verringert. Wir heissen Dario Canal herzlich willkommen und wünschen ihm viel Freude und Erfüllung beim Musizieren in unserer Seelsorgeeinheit.

Ein schwieriges Jahr, das uns alles abverlangte, hat uns auch die menschlichen Grenzen aufgezeigt. In christlicher Gemeinschaft schaffen wir es auf dem Weg der Vernunft und Tugend in eine bessere Zukunft. Alle Mitwirkenden, Freiwilligen, Personal und Verwaltung tun ihr Möglichstes, dass die Katholische Kirche Region Rorschach den Tritt in die Normalität wieder finden kann. Dazu wünsche ich im Namen der Kirchenverwaltung alles erdenklich Gute, Glück, Gesundheit und Gottvertrauen.

Und ganz zum Schluss noch eine Denkaufgabe: Was wollte uns Matthäus wohl damit sagen?

Macht Kranke gesund, weckt Tote auf, macht Aussätzige rein, treibt Dämonen aus.

Umsonst habt ihr's empfangen, umsonst gebt es auch. (Matthäus 10:8)

Pius Riedener
Präsident des Kirchenverwaltungsrates

BERICHT DER PFARREIBEAUFTRAGTEN

Liebe Pfarreiangehörige

Wer hätte im Januar 2020 gedacht, was für ein Jahr uns erwarten wird. Blicke ich zurück - wurde es ein Jahr mit ständigen Änderungen und neuen Herausforderungen, für uns Seelsorger ein ständiger Krisenmodus. Folgende Fragen begleiteten uns immer wieder: „Was ist wichtig für die Seelsorge in dieser Situation?“ und „Wie erreichen wir die Menschen hier vor Ort in der Katholischen Kirche Region Rorschach?“ In vielen Phasen des Jahres erschwerte es uns, nicht zu wissen, was am nächsten Morgen gelten wird. Oft bedeutete dies: Veranstaltungen absagen und neu organisieren, wenn überhaupt möglich! Dennoch war es uns jederzeit wichtig, sie im Blick zu haben.

Zugute kam uns dabei, dass im Jahr 2019 die gesamte Informatik der Katholischen Kirche Region Rorschach

einheitlich wurde. So konnten wir uns während des Lockdowns online treffen und miteinander besprechen, wie wir die Situation angehen. Wir konnten uns Mut zusprechen und uns gegenseitig bestärken Neues zu wagen. Während dieser Zeit entstanden unsere Online-Beiträge, welche inzwischen zum YouTube-Kanal der KKRR ausgebaut wurde. Wir schickten den Familien einen Brief mit Impulsen zu Ostern, ebenso an alle ab 65 Jahren. Wir überlegten uns, wie wir unsere Kirchen besonders gestalten können in den geprägten Zeiten. Wir versuchten zu betonen, dass unsere Kirchen für alle offen sind, um zu beten oder Ruhe zu finden. Es wurde eine Ecke gestaltet mit Impulsen zu jedem Tag. An Karfreitag wurde eingeladen, in Stille vorbeizukommen und vor dem Kreuz im Schweigen zu verharren. Ab Osternacht konnte die Osterkerze in unseren Kirchen

bezogen werden. Es war uns in diesen Tagen wichtig, dass immer wieder ein Seelsorger vor Ort war. Wir wollten ansprechbar sein für Ihre Nöte, zudem als betende Gemeinschaft durch diese Tage gehen. Wir lernten in diesem Prozess mehr auf die Symbolik und das Ästhetische zu achten, was wir gerne auch in Zukunft mehr nützen wollen. Am Ende des Lockdowns schickten wir allen Eltern einen Dankesbrief für ihre Unterstützung ihrer Kinder im Homeschooling. Beim Forum überlegten wir, was Sie als Leser interessieren könnte. So entstand zum Beispiel die Sonderausgabe zum Thema „Wie leben unsere Angestellten und Pfarreiangehörige im Lockdown zuhause“. Auch begannen wir neue Formen auszuprobieren, wie den Drive-In-Gottesdienst in Untereggen auf dem Parkplatz. So fand die Erstkommunion in Untereggen im Freien statt. Kreativität und



Jahresberichte

Spontaneität waren nun gefragt - ständige Begleiter im 2020.

Liebe Pfarreiangehörige

Unser grosser Dank gilt allen, die sich auf irgendeine Weise in unseren drei Pfarreien in der KKRR engagieren. Ihr Engagement ist ein unschätzbare Dienst an unserer lebendigen Gemeinschaft. Sie leben darin Ihre Berufung. Sie leben eine

christliche Grundhaltung und zeigen damit nach aussen die Lebenseinstellung; sich in den Dienst des Nächsten stellen, ohne sich dabei selbst zu verlieren. Ebenso danken wir allen, die uns durch kritische Rückfragen immer wieder neu herausforderten. Es half uns nicht im Stillstand zu verharren, sondern voranzuschreiten. Besonders danken wir all jenen, die uns in dieser

aussergewöhnlichen Zeit durch positive Rückmeldungen den Rücken stärkten.

Ein herzliches Dankeschön allen, die sich mit einem finanziellen Beitrag solidarisch mit unserer Gemeinschaft zeigen.

Rainer Böhm

Im Namen der Pfarreibeauftragten Anna Maria Frei-Braun, Wieland Frei und Matthäus Strawa



katholischer
konfessionsteil
des kantons
st.gallen

Der Katholische Konfessionsteil des Kantons St. Gallen bildet die Körperschaft aller Katholikinnen und Katholiken im Kanton. Er engagiert sich in den Bereichen Kirche, Bildung, Soziales und Kultur und hütet das klösterliche Erbe «Stiftsbezirk St. Gallen», welches den St. Galler Katholiken 1813 anvertraut wurde. Der Administrationsrat, behandelte 2020 rund 460 Geschäfte, davon rund 125 genehmigungspflichtige Geschäfte aus Kirchgemeinden, die der Zustimmung des Administrationsrates als Aufsichtsorgan bedurften.

Wie überall prägte die Coronavirus-Pandemie auch das Leben der Institutionen des Katholischen Konfessionsteils. Die Besucherzahlen der Ausstellungen im Stiftsbezirk brachen ein und damit auch eine wichtige Einnahmequelle zur Finanzierung des Weltkulturerbes. Die Einschränkungen des Gottesdienstbesuchs waren für die Kathedrale einschneidend. Die Verantwortlichen reagierten flexibel und rasch auf die stetig ändernden Beschränkungen. So werden die Gottesdienste und auch Konzerte via Live-Stream (www.bistumsg-live.ch) in die Welt

KATHOLISCHER KONFESSIONSTEIL – KATHOLISCHES KOLLEGIUM

übertragen – mit überraschend hohen Einschaltquoten. Die Corona-Massnahmen von Bund und Kanton mussten laufend zu Handen der 92 Kirchgemeinden konkretisiert und die Schutzkonzepte angepasst werden. Auch für die rund 300 Mitarbeitenden des Katholischen Konfessionsteils mussten je nach Einsatzort unterschiedliche Massnahmen getroffen werden, um die Vorgaben zur Eindämmung der Pandemie zu erfüllen.

Renovationsprojekte prägten weiterhin den Stiftsbezirk: Der Barocksaal der Stiftsbibliothek erhielt neue, hochwertige Fenster, in der Kathedrale wurde die veraltete Lautsprecheranlage durch eine moderne und vielfältig nutzbare Audio-Videoanlage ersetzt und im September starteten die Arbeiten für die dritte und letzte Renovations- und Umbauetappe der Stiftsgebäude.

Das neue Finanzausgleichssystem zu Gunsten der Kirchgemeinden wurde erfolgreich implementiert. Es baut auf einem Ressourcenausgleich, einen Lastenausgleich Liegenschaften und Lastenausgleich Personal auf. Mit total 15 Mio. Franken konnten die Kirchgemeinden finanziell unterstützt werden. Die Stärkung der Jugendarbeit ist ein Ziel des Administrationsrates. Deshalb finanziert der Katholische Konfessionsteil ab

August 2020 die Hälfte der Kosten der regionalen Animationsstelle für kirchliche Jugendarbeit. Damit werden die Kirchgemeinden finanziell entlastet bzw. Mittel für neue Jugendprojekte frei.

Enttäuscht musste der Administrationsrat vom Entscheid der Regierung Kenntnis nehmen, dass das Fach «Ethik-Religionen-Gemeinschaft» nur noch durch die Volksschule unterrichtet wird. Er befürchtet, dass künftig die religiös-ethische Bildung der Schülerinnen und Schüler vermehrt auf der Strecke bleibt. Deshalb werden die Landeskirchen alles daransetzen, den Religionsunterricht für die katholischen und evangelisch-reformierten Schülerinnen und Schüler attraktiv und sinnstiftend zu erteilen.

Das Katholische Kollegium (Parlament) musste seine beiden Sitzungen coronabedingt auf spezielle Art durchführen: Im Frühjahr war keine Versammlung möglich. Deshalb stimmten die Kollegienräte brieflich über die Geschäfte ab. Das Parlament genehmigte die Rechnung 2019 mit einem Gesamtaufwand von 64 Mio. Franken bei einem Ertragsüberschuss von 1,45 Mio. Franken. Weiter wurden ein Kredit von 725'000 Franken für die Erneuerung der Audio-/Videoanlage in der Kathedrale sowie 6,35 Mio. Franken

Jahresberichte

für die dritte Renovations- und Ausbautetappe der Stiftsgebäude erteilt. Die Herbstsitzung fand in der Kathedrale statt, um die Abstandsvorschriften erfüllen zu können. Das Parlament verabschiedete das Budget 2021, mit einem Aufwand von 72,4 Mio. und einem Ertrag von 71,5 Mio. Franken. Während der budgetierte Aufwand im Rahmen des Finanzplans liegt, ist coronabedingt mit tieferen Steuererträgen und tieferen Ticketeinnahmen bei der Stiftsbibliothek zu rechnen. Zudem sprach das Kollegium einen

Beitrag von 1,5 Mio. Franken an die schweizerische Stiftung für den Kasernenneubau der Schweizergarde. Die Mittel wurden bewusst aus einem zweckbestimmten Fonds entnommen und stammen nicht aus Steuergeldern.

Obwohl die Corona-Pandemie alles durcheinandergebracht hat, blickt der Administrationsrat zufrieden auf das Jahr 2020 zurück. Mit Kreativität und Engagement haben sich Mitarbeitende in den Institutionen auf die ausserordentliche Situation eingestellt. Kirche wurde auf

vielfältige und manchmal überraschende Art und Weise gelebt und erlebbar gemacht; für die Menschen unserer Gesellschaft. Dies war damit ein Zeichen der Hoffnung und Solidarität. Der ausführliche Amtsbericht zu den verschiedenen Einrichtungen des Katholischen Konfessionsteils kann ab Mai 2021 bei der Kath. Administration bezogen oder unter www.sg.kath.ch heruntergeladen werden.

Thomas Franck
Verwaltungsdirektor



JAHRESBERICHT DES PFARREITEAMS ST. MAURITIUS GOLDACH

Das Jahr 2020 wurde traditionell am 1. Januar 2020 mit einem Gottesdienst und einem Apéro mit Glühwein und heissen Marronis beim Feuer auf dem Platz vor dem Kirchenfeldschulhaus eingeweiht. Wer hätte gedacht, dass das gemeinsame Feiern bald sehr anspruchsvoll und kompliziert werden würde? Coronabedingt musste sich die Kirche auf eine komplett neue Situation einstellen. Manch einer hatte grosse Mühe damit, dass plötzlich keine Gottesdienste mehr gefeiert werden durften, Kirchen leer blieben und nur noch wenige Kontakte möglich waren. Der Glaube an die Kirche als offenes Haus Gottes wurde schwer erschüttert.

Bis ein Notprogramm stand, musste viel besprochen und organisiert werden. Alle Anlässe waren mit

Einschränkungen verbunden oder mussten komplett abgesagt werden. So auch der Dankes Anlass für alle fleissigen Helfer der Mauritius-Pfarrei. Als kleines Dankeschön verschickten wir stattdessen einen Brief mit einem feinen Tee. Kreative Ideen waren gefragt, um traditionelle Anlässe anders zu gestalten oder für Ersatz in Form von anderen Aufmerksamkeiten zu sorgen.

Aber alle Krisen bergen auch Chancen – so wurde der Kirchenordnerdienst ins Leben gerufen, zunächst mit der Aufgabe, die Hygienevorschriften des Bundes umzusetzen. Auch wenn das Umsetzen dieser Vorschriften schon bald zur Routine wurde, blieb der Kirchenordnerdienst bestehen. Viele Kirchgänger schätzen die freundliche Begrüssung und auch für uns, vom

Pfarreiteam, ist dieser Dienst eine schöne Möglichkeit, viele treue Kirchgänger kennenzulernen und sich kurz auszutauschen.

Bei allen Unsicherheiten, die das vergangene Jahr prägten, blicken wir vom Pfarreiteam Mauritius optimistisch und hoffnungsvoll auf das neue Jahr: Komme, was kommen muss – wichtig ist nicht, was war, sondern was wir gemeinsam aus dem Glauben heraus gestalten können.

Für Fragen oder Anregungen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Gott segne uns alle.

Rebecca Stadelmann
Co-Leiterin



JAHRESBERICHT DES PFARREIRATES RORSCHACH

Dieses Jahr stand wie kein anderes unter dem Stern des «Sich neu erfinden». Wir mussten auch im kirchlichen Bereich auf sehr vieles verzichten, das uns vertraut war. Dinge, die uns im Alltag Halt geben, die unsere Gemeinschaft stärken und uns einfach Spass machen. In diesem Jahr konnten wir spüren, wie uns die letzten Jahrzehnte als Gemeinschaft verwöhnt haben. Auch wenn wir dies vielleicht nicht immer so wahrgenommen haben. Nun folgt der spannende Rückblick.

Die aktuelle Amtsperiode startet wenig spektakulär mit der ersten Sitzung, in der die verschiedenen Ressorts verteilt und die Ämter gewählt wurden. Von den insgesamt zehn Pfarreiräten (<https://www.kkrr.ch/kolumban-pfarreirae.html>) haben dieses Jahr fünf neue ihr Amt angetreten. Zwei der neuen Mitglieder wurden direkt zum Präsidenten und Vizepräsidenten gewählt. Auch in der zweiten Sitzung standen die Sterne noch gut, aber es waren bereits die ersten Wolken am Himmel sichtbar. Trotz alledem wurde die Planung für das kommende «Pasta-Essen stillt Hunger» verfeinert und die Aufgaben verteilt. Doch die Wolken am Horizont verdichteten sich rasch und der beliebte Event musste leider kurzfristig abgesagt werden.

Der folgende Lockdown hinterliess auch bei den Pfarreiräten seine Spuren. Sitzungen wurden abgesagt, ein geplantes Treffen mit den

Vertretern des Bistums konnte nicht stattfinden. Viele von uns stellten fest, dass es sehr schwer sein kann, seinen Auftrag zu kennen und diesen dann nicht so umsetzen zu können, wie man es gerne würde. Wir warteten sehnsüchtig darauf, endlich wieder aktiv für die Pfarrei etwas tun zu können.



Am 12. Mai war es dann endlich soweit und der Pfarreirat durfte sich wieder treffen - dem neuen Sicherheitskonzept entsprechend mit dem nötigen Abstand! Bei diesem Treffen nutzten wir die Zeit und reflektierten unsere Erlebnisse des Lockdowns. Ebenso wichtig war es uns, endlich zu wissen, wann wieder Gottesdienste stattfinden dürfen und in welchem Umfang. Erste Mutmassungen gab es bereits. Um den Menschen unserer Pfarrei unsere Wertschätzung spüren zu lassen und ihnen zu zeigen, wie sehr es uns freut wieder mit ihnen in Kontakt sein zu können, kam die Idee des

ersten Giveaways auf. Zum Fronleichnam-Gottesdienst wurden Brötchen gebacken und bei den Ausgängen an alle Besucher verteilt. Diese kleine Geste kam sehr gut an und hat zu unserer Freude eine nachhaltig positive Resonanz ausgelöst.

Zum Betttag gelang es doch noch einen kleinen für die Gemüter sehr wichtigen Apéro durchzuführen. Danach hat sich die «Normalität» verändert. Aufgrund der Lage durften nur noch eine begrenzte Anzahl Gottesdienstbesucher eingelassen werden und Schutzkonzepte waren und sind das Gebot der Stunde. Dies führte dazu, dass die alte Tradition der Kirchenordner wieder ins Leben gerufen wurde. Diese haben eine schöne Aufgabe und dürfen die Menschen mit einigen freundlichen Worten am Eingang begrüßen und je nach Anzahl Besucher zu einem freien Platz begleiten. Viele haben sich über diesen kurzen, aber persönlichen Kontakt gefreut.

Das Auf und Ab nahm aber noch kein Ende. Aufgrund der sehr stark steigenden Fallzahlen folgten weitere einschneidende Einschränkungen, unter denen der «Sonntag der Völker» und das «Kolumbansfest» nur im kleinsten Rahmen stattfinden konnten. Zum «Kolumbansfest» hat man mit einer Meringuesonne noch etwas gefunden, was die Herzen aller erfreuen konnte. Ebenso feierte das Projekt der Kolumbansbriefftaube seine Geburtsstunde und

Jahresberichte

versucht in Zukunft die Angehörigen der Pfarrei auf ihre Weise zusammenzuführen.

So blicken wir auf ein Jahr zurück, welches nicht durch grossartig inszenierte Anlässe bestechen konnte, sondern uns alle in einer völlig unerwarteten Art und Weise gefordert hat. An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Pfarreirätinnen, Pfarreiräten und Delegierten von ganzem Herzen bedanken. In dieser aussergewöhnlichen Zeit

ist es gelungen, uns in einer neuen Konstellation menschlich und spirituell zusammenzufinden, als Gruppe gemeinsam neue Wege zu finden und erste Schritte darauf zu gehen. Auch dem Pastoralteam, dem Kirchenverwaltungsrat und den Missionen gebührt ein grosser Dank, denn die Unterstützung und der Willen zur Zusammenarbeit sind nicht selbstverständlich. Zum Schluss geht der Dank an die wichtigsten von allen, an unsere Helferinnen und Helfer, unsere

Freiwilligen, unsere Mitfeiernden und Mitbetenden; ihr macht die Kirche zu allen Zeiten zu diesem wunderbaren lebendigen Ort. Möge Gottes Segen mit euch allen sein.

Raphael Heusi
Präsident

Max Huwyler
Vizepräsident



JAHRESBERICHT DER DREHSCHEIBE UNTEREGGEN

Das vergangene Jahr hatte zwei Seiten: eine traurige und eine sonnige Seite. Traurig war es, immer wieder unzählige Anlässe und Feiern absagen zu müssen, nicht wirklich planen zu können und auf viele Begegnungen verzichten zu müssen. Begegnung, Gemeinschaftsbildung sind für eine lebendige Pfarrgemeinde zentrale Elemente, das ist selbstredend. Nach einem Jahr mit nur wenigen Apéros, Chilekafis und anderen gemütlichen Runden befindet sich die Pfarrei, wie viele Institutionen auf einer Durststrecke.

Andererseits hatte das Jahr durchaus eine spielerische Seite. Es ist unglaublich, was man da alles ausprobieren konnte. Ein Zeitraum des Experimentierens, ein geschützter Raum für Zukunftsprojekte? Ja, wir sind überzeugt, dass uns vieles vom innovativen Ausprobieren erhalten bleibt. Freilich muss man dazu sagen, dass die kleine Pfarrei Untereggen viel mehr Spielraum bietet, als grosse Pfarreien, welche schnell an behördlich verordnete Personen-Obergrenzen stossen.

Hier eine Auswahl von Aktionen und Anlässen im Überblick:

- Grossen Nachhall fand die Aktion «Frühlings-Blumenstöcke an der Türschwelle». Der Frühling war gerade so richtig in Schwung

gekommen, als die Gärtnereien plötzlich ihre frisch angelieferten Blumen nicht mehr verkaufen durften. So konnten wir rund 50 solcher Gebinde an ältere und alleinstehende Personen als Gruss der Pfarrei abgeben, an Menschen, die in der ersten Phase des Lockdowns zur totalen Isolation gezwungen wurden.

- Einen sonst nur aus Filmen bekannten Drive-in-Anlass im Vor sommer einmal in unserem Dorf erleben, den Gottesdienst auf dem Parkplatz feiern, die Predigt vom Heuwagen aus direkt ins Autoradio senden zu können, das war schon ein unvergessliches Erlebnis.

- Wie ein Dankeschönanlass für Freiwillige – ursprünglich im Rest. Schäfle geplant – bei restriktiven Abstandsregeln durchführen? Die Drehscheibe wurde auch hier schlüssig. Unter dem Titel «Ein Dankeschön für dich» mit dem Hintergrundbild eines Feuers sollte für einen Anlass in alternativer Form geworben werden. Wenn auch der Pandemie geschuldet nur 25 Leute kamen, so war die Lagerfeuer-Stimmung gegenüber dem neuen Adventsfenster am Pfarrhaus doch sehr eindrücklich.

- Auf's Verblüffendste gerieten die Roratefeiern: Unter dem

Motto «Fliegender Zmorge draussen am Feuer» wurde eine Alternative zum Roratezmorge im engen Saal geschaffen. Sie überzeugte in einer Weise, dass man sich in der Drehscheibe ernsthaft überlegt, ob dies auch im nächsten Jahr zu realisieren sei.

Dazu fanden ein Weisser Sonntag und eine grosse Beerdigung draussen auf der sommerlichen Seeterrasse der Kirche statt. Hätte man im Vorjahr von solchen Freiluft-Ideen gesprochen, man wäre nicht ernst genommen worden. All diese Beispiele sind das Resultat eines permanenten Ringens um adäquate Lösungen. Nicht selten ging ein wochenlanges Hin und Her voraus: Dürfen wir das überhaupt? Wie werden die aktuellsten Regeln sein, wenn der Anlass tatsächlich stattfindet? Erreichen wir die eher ängstlichen Leute, welche sich mit einem höheren Risiko herumschlagen? Mit gemischten Gefühlen - dennoch zuversichtlich und mit einem Rucksack voll neuer Erfahrungen blicken wir ins neue Pfarreijahr.

Claudia Späth
Co-Präsidentin

Wieland Frei
Pfarreibeauftragter

FAMILIENPASTORAL

Das Jahr 2020 in der Familienpastoral stand wie in allen Bereichen der Seelsorge unter dem Coronavirus.

Es war geprägt von vielen Absagen, wie dem Familiennachmittag, die Feiern in der Kar- und Osterzeit, Kinderkirchen, Familiengottesdiensten.

Gleichzeitig bot sich die Chance, Neues auszuprobieren. So wurden die Familienfeiern an Ostern und Pfingsten per Video aufgenommen und über YouTube ausgestrahlt. Dadurch wurden mehr Familien und Kinder erreicht, als es bei normalen Feiern gewesen wären.

Im Frühjahr und nach den Sommerferien konnten wir dank einer engagierten Samariterlehrerin speziell für Grosseltern zwei Nothelferkurse anbieten, die sofort ausgebucht waren und von den KursbesucherInnen sehr geschätzt wurden.

Auch startete in diesem unstillen Jahr ONE AND MORE, ein neues Angebot für alleinerziehende Eltern. Wir bieten an Sonntagnachmittagen Spiel und Begegnung an. Leider mussten nach einem gelungenen Startnachmittag die

anderen Nachmittage coronabedingt abgesagt werden. Doch wir bleiben dran.

Der Taufeltermorgen im September wurde kurzfristig ins Freie verlegt. Wir erhielten viele positive Rückmeldungen. Dabei merken wir, dass diese Variante für die nächsten Jahre so beibehalten werden sollte - bei gutem Wetter.

Unsere Kindernachmittage konnten zumindest zum Teil durchgeführt werden. Sie freuten sich wieder grosser Beliebtheit.

Der Familienchor konnte bisher leider nicht live in Gottesdiensten singen. Es ist uns jedoch gelungen, den Chor per Video aufzunehmen und ihn auf diese Weise in unserem Familiengottesdienst im Sommer einzubeziehen. Zudem hat der Familienchor so Zuwachs bekommen, dass er hoffentlich nächstes Jahr endlich live in einem Familiengottesdienst singen kann.

Highlight war Ende der Sommerferien das Tageslager, kurz TaLa. Dieses wurde aufgrund von Corona kurzfristig aus dem Boden gestampft. An vier Tagen wurde für Kinder der ersten bis

sechsten Klasse ein unterschiedliches, vielfältiges Programm angeboten. Alle Tage waren ausgebucht – es entstand eine Warteliste. Und für uns gab es nichts Schöneres, als viele begeisterte Kinderaugen zu sehen und von ihnen die Rückmeldung zu erhalten: “Es gibt doch nächstes Jahr sicherlich wieder ein TaLa, oder?” An dieser Stelle können wir versichern, dass wir bereits am Planen für ein TaLa 2021 sind. Von daher: Corona hat auch positive Veränderungen eingeleitet, die im Jahr 2021 weitergeführt werden sollen.

Wir danken allen unseren HelferInnen, von denen in diesem Jahr viel Flexibilität abverlangt wurde. Unsere Familienarbeit lebt von Ihnen als BesucherInnen oder als Teil, der Ihre Kinder in unsere Obhut gibt. Vielen Dank für Ihr Vertrauen in uns!

Cornelia Callegari

Rainer Böhm



ERNTEDANK IN UNTEREGGEN



wurde klar, dass nicht alles vom Menschen abhängt. Gott lässt vieles wachsen und gedeihen. Die Sechstklässler brachten mit Garetten und Leiterwagen nicht nur Gemüse, sondern auch ihre Erzeugnisse aus der Schule mit. Auch dafür wollten sie danken. Das Trio Henrietta, Nicolas, Elia begeisterte mit seinen Stimmen und Instrumenten. Lieder wie „Vois sur ton chemin“, von Bruno Coulais liessen aufhorchen und brachten den Einen oder Anderen zur Einker. Draussen konnte der Chäs-Most-Apéro unter dem Klang der Alphörner regelkonform durchgeführt werden; es war die Besieglung der fröhlichen und bunten Feier. Ein herzlicher Dank gebührt allen, die dazu beigetragen haben!

Wieland Frei
Pfarreibeauftragter

Es ist noch nicht lange her, ja vielleicht erstmals seit dem Krieg, dass man im Frühling wieder leere Regale in den Läden sah. Viele Menschen wähten zu Beginn der Pandemie die Lebensmittelversorgung in Gefahr, also plünderten sie die Regale. So stand Erntedank heuer in einem ganz neuen Licht: In Untereggen kamen am 13. September rund 130

Leute, um für etwas zu danken, das niemals selbstverständlich ist. Und die Ernte hierzulande ist reichlich gut geworden, dies sah man auch an den vielfältig aufgetischten Gaben am Altar. Die 3. Klasse veranschaulichte das mit ihrem Szenenspiel „Ein Apfel erzählt“. Sonne, Wind und Regen strahlten, bliesen und tropften sicht- und hörbar. So



BESUCHERGRUPPE GOLDACH / BESUCHSDIENST RORSCHACH

Die Besuchergruppe in Goldach ist seit bald 30 Jahren aktiv und zählt 14 Mitglieder, die ältere, kranke und einsame Menschen zu Hause oder in Alters- oder Pflegeheimen besuchen. Während 4 ½ Jahren hat Monika Lehner die Gruppe geleitet und

Besuchenden und Besuchten aus. Seit Juli 2020 ist Hellen Hermann die neue Leiterin der Besuchergruppe Goldach und für die Vermittlung zuständig. Sie lebt mit ihrer Familie in Goldach und ist an ihrer neuen Aufgabe und den damit verbundenen

geleitet. Beide Gruppenleiterinnen werden aktiv und administrativ von mir unterstützt. Coronabedingt fanden ab September keine Gruppentreffen statt und die traditionellen Anlässe vor Weihnachten mussten leider abgesagt werden. In allen Alters- und Pflegeheimen der Region Rorschach galten bereits ab Oktober strikte Sicherheitsmassnahmen. Bis auf Weiteres bleiben die Seniorenzentren geschlossen. Unter diesen Umständen können unsere Besucherinnen keine Bewohner persönlich treffen. Für die Mitglieder der Besuchergruppe bedeutet dies vor allem, dass der Kontakt zu den Senioren telefonisch gepflegt wird. Leider ist ein Anruf kein Ersatz für ein Gespräch von Mensch zu Mensch.



die Besuchskontakte vermittelt. Mit viel Freude und grossem Engagement übte Monika Lehner den Vermittlerdienst

sozialen Fragen sehr interessiert.

Der Besuchsdienst Rorschach mit insgesamt 16 Mitgliedern wird seit vier Jahren von Trudi Niedermann

Sandra Richter
Kirchliche Sozialarbeiterin

KATHOLISCHER SOZIALDIENST

Dieses Jahr ist alles anders. Täglich spreche ich mit Menschen über Corona. Sei es mit Klienten oder Pfarreiangehörigen, Jung oder Alt, Arm oder Reich. Die meisten haben das Bedürfnis, über diesen bis vor kurzem unbekanntem Virus und seine Auswirkungen zu sprechen. Zu schaffen macht vor allem das Wissen, wie unberechenbar dieser Virus ist, wie unterschiedlich heftig seine Wirkung und damit die Erkrankung sein kann. Das führt zu Ängsten, aber auch zu neuen Erfahrungen. Diese möchten wir im direkten Gespräch verarbeiten.

Ich werde nicht müde, mit Menschen über ihre Sorgen, Nöte und Probleme im Zusammenhang mit Corona zu sprechen. Da ist der alte Mann, der für sein hohes Alter immer noch fit ist. Aber Corona führt

dazu, dass er seine Vereinskollegen kaum noch trifft und sich im Coop-Restaurant nicht mehr wohlfühlt. Ihm fehlen die heiteren Menschen. Als ich ihn anrufe, weint er. Oder die junge Frau, die keine Arbeitsstelle als Verkäuferin findet und sich von Tag zu Tag mehr um ihre berufliche Zukunft sorgt. Schlaflosigkeit und diese Ungewissheit kosten sie Kraft und nagen an ihrem Selbstbewusstsein. Nicht zu vergessen das lernbehinderte Mädchen, das tapfer eine Isolation in seinem Zimmer übersteht. Da ist die alte Dame, die sich nach ihrer Tochter sehnt, die sich wegen Arbeitsstress und aus Angst vor Ansteckung monatelang nicht um ihre Mutter kümmert. Andererseits der junge Vater, der es zuhause nicht mehr aushält und so schnell als möglich über das Scheidungsverfahren informiert werden will.

Es sind die kleinen Lebensgeschichten, die für jeden Betroffenen von grösster Bedeutung sind und meinen Arbeitsalltag prägen. Es gehört zu meinen Aufgaben, Menschen in Krisenzeiten zu begleiten und bei der Lösung ihrer Probleme beizustehen, auch finanzielle Unterstützung zu leisten. Corona macht es uns allen schwer. Umso wichtiger ist es, dass wir in belastenden Zeiten füreinander da sind. Mag das Zeichen der Zuwendung noch so klein sein, ich bin mir sicher: Jeder Anruf, jedes Geschenk, jede einzelne geschriebene Zeile schenkt einem das Gefühl von Verbundenheit und Nähe.

Sandra Richter
Kirchliche Sozialarbeiterin



PFADI SEEBUEBE RORSCHACH

Wir alle haben ein ungewöhnliches, schwieriges Jahr hinter uns, in dem wir uns immer wieder neu orientieren mussten. So war auch die Pfadiabteilung Seebuebe Goldach gezwungen, ihre Übungen im Frühjahr des Lockdowns wegen für einige Monate einzustellen. Es entstand die Idee: «Jeden Tag eine gute Tat!». Dies bedeutete, von zuhause aus Pfadi zu gestalten. Jeden Tag wurde eine andere Aktion auf die Homepage gestellt. Am nächsten Tag konnten dazu Fotos oder Videos bewundert werden. Dadurch wurden nicht nur die eigenen Mitglieder, sondern auch andere erreicht, die sich zuhause langweilten. Dennoch war es eine trostlose Zeit für die Pfadfinder, schliesslich ist das Miteinander ein elementarer Teil des Pfadilebens. Ab Juni liessen die

Einschränkungen und Vorschriften nun wieder Pfadi zu. Unter den Auflagen des Schutzkonzepts konnten in den Sommerferien gar die Lager genossen werden. Die Freude über diesen Hauch von Normalität war beim Leitungsteam und bei den Teilnehmenden riesig. Wie gut tat es, wieder jede Woche gemeinsam drei Stunden Abenteuer zu erleben, Rätsel zu lösen, am Lagerfeuer zu singen, zu lachen und einfach miteinander Freude zu suchen und zu teilen. So konnte im September sogar das Pfingstlager nachgeholt werden. Ab November wurden die Aktivitäten in Kleingruppen durchgeführt, um das Leben zumindest ein wenig trotz Virus in normalen Bahnen laufen zu lassen. Ob und wie die Waldweihnacht durchgeführt wird, steht leider beim Schreiben dieses

Artikels noch in den Sternen. In mehrfacher Hinsicht war es dennoch ein erfolgreiches Jahr. Zum einen war es möglich den Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen trotz Corona Abwechslung zu bieten, zum anderen erlebt die Abteilung momentan so einen Zuwachs wie seit Langem nicht mehr. Dafür gilt es Danke zu sagen dem hochmotivierten Leitungsteam. Ohne dieses wäre das alles nicht möglich gewesen. Und natürlich ist es immer möglich in die einzelnen Stufen hineinzuschnuppern - einfach auf die Homepage schauen (www.seebuebe.ch)!

Rainer Böhm v/o Sombra
Präses



TROSTZEITEN – ANLÄSSE FÜR TRAUERnde MEN- SCHEN IN SCHWIERIGEN LEBENSITUATIONEN



TrostZeiten – unter einem neuen Titel mit einem neuen ökumenischen Jahresprogramm haben wir in diesem Jahr im Bereich der Trauerpastoral wieder einige bewährte Anlässe durchführen können.

Warum nun der Begriff «Trost» und nicht mehr «Trauer»? Welche Idee verbirgt sich dahinter? Trost ist sprachlich mit «Treue», «trauen» und «trauern» verwandt. Trösten geschieht oft dort, wo jemand treu den Schmerz und die Trauer mitaushält. Vertrauen braucht es vonseiten des Trauernden, um den Schmerz überhaupt sichtbar zu machen und sich zu öffnen. Echter Trost hat nichts mit Vertröstung zu tun, es gilt vielmehr das Hoffnungslose wahrzunehmen, sich gemeinsam auf die Suche zu

machen nach dem, was angesichts des Verlustes überhaupt noch trägt. Trost will Halt geben, will Zuversicht wecken, will ermutigen, nach vorn zu schauen.

Unsere Trauerangebote wollen ein Angebot sein, im Austausch (TrostRäume), im Gedenken (TrostZeiten), sowie in Angeboten, die die Auseinandersetzung mit der eigenen Geschichte ermöglichen (TrostWorte), die eigene Trauer zu leben und zu verarbeiten.

TrostRäume

Einen geliebten Menschen durch den Tod zu verlieren, trifft im Innersten, verändert das Lebensfeld und das Beziehungsnetz. Seit sechseinhalb Jahren gibt es in Rorschach im Kolumbanszentrum jeweils am zweiten Dienstag

des Monats das «Trauercafé». Es ist ein niederschwelliges Angebot für jene, die in Trauer sind um einen geliebten Menschen: Einfach kommen, hinhören, wie andere damit leben, erzählen, was einem auf diesem Weg begegnet oder ihn schwer macht. Dieses Angebot ist ökumenisch getragen und nicht gebunden an eine religiöse Orientierung. Ein Zweier-Team bereitet den Abend vor und öffnet den Raum für die Begegnungen.

TrostZeiten

*«Für immer in unseren Herzen.
Feier für Menschen, die um ein
Kind trauern»*



Bereits zum dritten Mal boten Vera Maria Rösch und Marlene Troxler, Hebamme in Rorschach, in der KKRR eine Feier für Menschen an, die um Kinder trauern. Musikalisch umrahmt wurde der Anlass von Milena Hofmann an der Harfe. In dieser Feier, die in Anlehnung an den Welt-

Jahresberichte

gedenktag der verstorbenen Kinder stattfindet, gedenken wir verstorbenen Kindern jeden Alters, die nicht mehr bei uns sind. Die Angehörigen sind eingeladen, ihre Trauer mit anderen zu teilen, bei Musik und Texten einen Moment innezuhalten und sich getragen zu fühlen. Auch dieses Jahr durften wir einige Familien begrüßen und gemeinsam eine traurige und sehr berührende Feier erleben.

«TrostWeihnacht»



Adventszeit ist Sehnsuchtszeit – und in dieser Zeit, neben all dem Glitzern, Glimmern und der allgemeinen Vorfreude auf das Fest, vermissen wir unsere Verstorbenen ganz besonders.

An Weihnachten kommt Gott zur Welt, so sagt es der christliche Glaube. Gott wird als Menschen geboren und stellt sich damit jener Verwundbarkeit, jenen Zumutungen, die uns das Leben parat hält. Er überlässt die Menschen nicht ihrem Schicksal, er macht sich verletzlich, macht sich verwundbar bis zu seinem Tod am Kreuz.

Vera Maria Rösch, Anna Maria Frei-Braun und Käthi Meier-Schwob hatten am 19.12.2020 abends in die Kolumbanskirche Trauernde und Menschen in

schwierigen Lebenssituationen eingeladen, sich von Jesaja-Texten und adventlichen Cello- und Geigenklängen berühren zu lassen, gemeinsam die Trauer und das Belastende auszuhalten und sich getragen zu fühlen. Musikalisch wurde diese dichte Feier von Myriam Bächler, Cello und Vera Maria Rösch, Violine, mitgestaltet.

Vera Maria Rösch



DRIVE-IN-GOTTESDIENST UNTEREGGEN

Die Location in Untereggen ist wahrlich geschaffen für diese Art Feldgottesdienst: Das Rundum-Panorama zum ganzen grossen Bodensee ermöglicht einen unendlichen Weitblick in jedem Sinne des Wortes. Der weite Horizont gab hier das Thema vor, welches der Prediger mit der Bergpredigt verband. Seht die Vögel des Himmels, die Lilien des Feldes, sie sähen nicht, sie ernten nicht, und doch nährt und kleidet sie euer himmlischer Vater. Selbst König Salomon in all seiner Pracht, war nicht gekleidet wie eine von ihnen: Gottvertrauen ist angesagt in diesen Zeiten. Den Kompass, das Navi immer wieder ausrichten auf andere Dimensionen der Wirklichkeit. Das Seelsorge-Team mit Wieland Frei, Cornelia Callegari und Michael Hermann schuf ein ganz neues Gefäss für diese biblische Botschaft, den Autogottesdienst im Freien. Inspiriert von den frühen Autokinos im Amerika der Fünfziger. Auf der Ladebrücke eines grossen LKW-Anhängers stand der Altar, geschmückt mit bunten Sonnenblumen-Arrangements.

20 Minuten vor Beginn erschienen die ersten Autos. Voller Neugier auf den ungewöhnlichen Anlass rollten die Fahrer ganz langsam hinein in den grossen Parkplatz, unsicher, wie das hier ablaufen soll. Dann hiess es Radiofrequenz einstellen, sich hinhören, diesmal über den Äther. Die Technikfirma hatte alles vorbereitet, nur dass beim eigenen Wagen die Batterie ausgeht, damit hatte sie nicht gerechnet. Improvisieren hiess es auch, als mehrere böige Windstösse Sonnenschirm und Rollon-Plakate umwehen wollten. «Hören Sie uns im Auto, verstehen Sie uns? Geben Sie Zeichen per Lichthupe!» Und alles funktionierte doch sehr gut. Das BAKOM hat auf Anfrage eigens eine Frequenz für diesen Anlass freigeschaltet. Abstand schafft Sicherheit: Die Musiker, das Bläserpaar Daniel und Nicole Riedener spielte von einem knallroten amerikanischen Pickup aus, den man nicht übersehen konnte. Mit den vielen Instrumentals schufen sie eine Stimmung, welche diesmal die Lieder ersetzen mussten, die nicht gesungen

werden konnten. Denn aus den Autos heraus wäre kein wirklicher Gesang entstanden. Vom Mikrofon her hiess es: Traut euch ungeniert! Und so kamen die liturgischen Antworten diesmal über die Lichthupe und andere über akustisches Hupen.

Die Autofahrer äusserten sich zum Schluss begeistert und zufrieden: «Super Idee, en richtige Uufsteller! Schöni Text.» Der Vater eines Schweizer Gardisten meinte: «Ihr habt das sehr gut organisiert, unkonventioneller, gelungener Gottesdienst!»

Und wer hier gut hinhörte, konnte vielleicht die leise Melodie des erneut erwachenden Lebens nach dem Lockdown wiedererkennen: Das was damals Niel Diamond so schön besungen hatte: What a beautifull noise / coming up from the street / It's got a beautifull sound / it's got a beautifull beat...

Wieland Frei
Pfarreibeauftrager



GRUPPE DIALOG UND BEGEGNUNG REGION RORSCHACH UND UMGEBUNG

Wie jedes Jahr fand am 15. März der Kinoanlass für Familien im Cevikino in Rorschach statt. Diesmal luden wir zum Film ein «Plötzlich Heimweh». 8000 km von Peking entfernt findet die Chinesin Yu Hao erstmals ihre Heimat im Appenzellerland. Dieser aussergewöhnliche Dokumentarfilm lockte trotz des drohenden Lockdowns etliche Zuschauer nach Rorschach. Unter Einhaltung der Coronaregeln kamen wir doch mit einigen Gästen ins Gespräch. Aber auf den traditionellen Apéro mussten wir verzichten.

Als Gastgeber im Begegnungszelt des Respect Camp in Rorschach vom 9. – 11. September durften wir viele interessierte Gäste bewirten.

Während fast 500 Jugendliche unter fachkundiger Begleitung an sechs verschiedenen Trainingspoints zu Themen rund um Gewaltlosigkeit und Respekt arbeiteten, luden wir alle interessierten Spaziergänger zu einer Begegnung ein. Bei Getränk und einem Stück Kuchen kamen wir mit den verschiedensten Menschen ins Gespräch. Wir hörten berührende Geschichten, konnten den Anlass »Respect Camp mit den Jugendlichen« erläutern und durften grosse Wertschätzung für unsere Arbeit erfahren. Die Begegnungen waren allesamt sehr bereichernd.

Zum Jahresabschluss wäre ein Fest mit all unseren Freunden geplant gewesen; bei Speis und Trank, bei

fröhlichen Gesprächen, unbeschwert und heiter. Leider liess die Pandemie nicht zu und wir mussten es absagen. Aufgeschoben ist nicht aufgehoben! Das Fest ist auf den Dezember 2021 geplant. Wir hoffen sehr, dass wir es dann durchführen können. Dazwischen liegen noch einige Daten mit interessanten Themen, für die wir uns gerne vorbereiten, um möglichst viele Begegnungen mit Menschen aus verschiedenen Kulturen zu ermöglichen.

Regina Hürlimann



GEBURTSTAGSJUBILARENGRUPPE

Geplant sind jeweils zwei Anlässe. Einer ist im Mai, der andere im November. Unsere Jubilare erhalten vom Pfarramt ein Gratulationsschreiben mit der Einladung zum Jubilarengottesdienst mit anschließendem gemütlichen Beisammensein im Restaurant Ochsen. Auf diesen speziellen Nachmittag freuen wir uns alle sehr. Leider fiel das erste Datum in den Lockdown, der Maianlass musste verschoben werden. Dem Seelsorgeteam war es ein grosses Anliegen, dass nicht auch der November abgesagt wurde. Aber Anpassungen brauchte es schon! Der Gottesdienst fand nicht in der Kapelle statt, weil der

Sicherheitsabstand nur in der Kirche eingehalten werden konnte. Mussten jetzt alle auf den feinen Zvieri im Restaurant verzichten? Nein! Unsere Gäste durften ein Säckli mit feinen Guetzli in Empfang nehmen. Diese dürfen zu Hause in sicherer Umgebung genossen werden. Und jeder Bissen dieser Konfekte schlägt einen Bogen zu anderen Jubilaren und verbindet das eine mit dem anderen wie eine grosse Familie.

Viele Jubilare mussten vernünftig sein und auf die Einladung verzichten. Zu gross war die Sorge wegen einer möglichen Ansteckung. Um niemanden zu bedrängen,

verzichteten wir als Team diesmal darauf, Jubilare persönlich anzusprechen. Doch all diejenigen, die sich dieses Jahr noch zurückgenommen haben, sind im nächsten Jahr herzlich willkommen. Die nächsten Jubilarengottesdienste sind wieder im Mai und im November 2021 geplant. Kommen Sie! Kommen Sie alle! Wir freuen uns auf Sie. Wem eine Teilnahme am Gottesdienst nicht möglich ist, kann auch gerne einen Hausbesuch wünschen.

Regina Hürlimann

FRAUENGEMEINSCHAFT RORSCHACH

Den Frauen der FG-Spurgruppe ist der Weiterbestand der FG Rorschach – Rorschacherberg eine Herzensangelegenheit. So sollten an der geplanten HV im Frühjahr 2020 nach dem Aufbaujahr 2019 Nägel mit Köpfen gemacht werden. Mit viel Engagement entstand ein interessantes Programm für 2020 mit den Ideen aus der Spurgruppe und erarbeiteten Ideen von Mitgliedern.

Die fixen und wiederkehrenden Anlässe geben unserem Jahresprogramm eine willkommene Struktur: Sei es bei den Jassnachmittagen oder dem Frauentreff im Wilen im Winterhalbjahr, bei den monatlichen Gebetsstunden, dem Weltgebetstag, den Frauen-

Gottesdiensten, beim Flötenspiel in der Gruppe, beim Keks und Krümeltreff, beim jährlichen Adventskranzen und Kerzenziehen. Dazu kamen neue Höhepunkte im Programm, die nicht stattfinden konnten.

Nach dem Lockdown führten wir unsere HV, die im April mit Vorstellung des neuen Programms vorgesehen war, in einfacherem Rahmen am 12. August in der Kolumbanskirche durch, wo wir die coronabedingten Vorschriften einhalten konnten. Glücklicherweise konnten wir auch einige unserer Veranstaltungen durchführen: die Wald-Exkursion mit dem Revierförster, die Johanni-Feier im Wartegg-Park, die Wallfahrt nach Einsiedeln, die Bänkli-

Wanderung im Rorschacherberg, die Exerzitien im Alltag und den Advents-Gottesdienst.

Aufgeschoben heisst nicht aufgehoben – coronabedingt mussten wir interessante Anlässe absagen. Einiges versuchen wir in angepasster Form im neuen Vereinsjahr nachzuholen. Wir versuchen den Kontakt zu unsern Mitgliedern schriftlich aufrechtzuerhalten und versenden auch regelmässig Infos per Mail.

Ruth Belz, Uschi Forster, Hildegard Graf, Brigitte Hitz, Elisabeth Lüthard-Fuchs, Ursula Oesch, Anna Maria Frei-Braun



Missione Cattolica Italiana (MCI)

Das Jahr der Missione Cattolica (MCI) hat wie gewohnt mit dem grossartigen Fest der "Epifania" angefangen. Ein schöner Event für Gross und Klein als Start in die vielseitigen Aktivitäten. (Fotos_1 Epifania)

Mitte Januar begann der Catechismo für die Kleinen, die Teenies und Jugendlichen starteten wie immer mit einem vielseitigen Programm, das aber bald unterbrochen werden musste. Sie durften noch fleissig für das Pasta Essen basteln und eine kleine Szene der Geschichte Josef und seine Träume vorbereiten, bis am 29. Feb. die Mitteilung kam, dass alle Aktivitäten der MCI aufgrund der Verschlimmerung der Covid-19 Pandemie stillgelegt werden müssen. (Fotos_2 Basteln Kinder)

Am 8. März fand das Pasta Essen statt, welches nur mit dem Gottesdienst gestaltet werden konnte. Aufgrund der festgelegten Schutzmassnahmen musste das Essen schweren Herzens abgesagt werden. Laufend folgten immer mehr Massnahmen, weshalb auch die Gottesdienste reduziert und eingeschränkt wurden. Der Corale Santa Cecilia musste seine Proben aufs Minimum einteilen und auf die musikalische Gottesdienstgestaltung verzichten. (Foto_3 Pasta Essen)

Folglich dachte man sich neue Wege aus, damit der Kontakt zu den Mitmenschen weiterhin gepflegt

werden konnte. Am 11. März begann die MCI ihre Gottesdienste durch Livestreaming über die MCI-App, Facebook und Youtube anzubieten sowie jeden Abend das Rosenkranzgebet über den Radiokanal zu übertragen. Jeder durfte ein Vaterunser oder ein Gegrüsst seist du Maria - auch in verschiedenen Sprachen - als Audio aufnehmen, welches an Folgetagen von Don Piero im Radio abgespielt wurde. So fühlte man sich trotz Isolation und Distanz als wäre man beisammen. Dies vermittelte Kraft, um diese aussergewöhnliche Pandemie-Situation zu überstehen. Den Senioren wurden sogar Laptops übergeben, damit auch sie digital mit uns allen verbunden sein konnten. (Foto MCI-App)

Die Jugendleiter waren ebenso kreativ. Sie haben Videos erstellt und diese auf die MCI-App und auf Youtube hochgeladen. So konnten sie mit den Kindern auf Distanz Catechismo machen. Im September fand das Treffen der MCI und Kolumbans Pfarreiräte statt. Es war ein Kennenlernen der neuen Mitglieder und ein Austauschen von Ideen, damit das Pfarreileben auch in der momentanen Pandemie-Situation mit Sicherheitsmassnahmen weiter aufrechterhalten werden kann. (Foto_5 Jugendleiter)

Anfangs Oktober war unter den Kirchgängern nach langer Zeit endlich wieder ein Aufblühen spürbar. Der Gottesdienst wurde wieder von

der Messband musikalisch begleitet. Nach den Herbstferien durften wir auch mit dem Catechismo für die Kinder und dem Treffen der Seniorengruppe "Amici del tempo libero" starten. Leider nur für kurze Zeit. Bereits nach zwei Wochen mussten die Aktivitäten wieder stillgelegt werden, da eine zweite Covid-19 Welle vor der Türe stand. (Foto_6 amici tempo libero)

Die Pandemie hat auch etwas Neues ins Pfarreileben gerufen. Anfangs November wurde unter Berücksichtigung der Schutzmassnahmen die Eucharistische Anbetung gestartet, um die Seele zu stärken.

Mit individuellen Beiträgen, Gebeten oder Musikeinleitungen wird die Anbetung alle zwei Wochen, jeweils am Freitag, durchgeführt und als Livestream übertragen. (Foto Adorazione Eucaristica)

Mit dem Start der Adventszeit wurde auch ein neues App-Fenster "Auf dem Weg zur Weihnacht" erstellt. So übermittelten die Anatrici/Leiter bis zu den Weihnachten mit der Lektüre das Tagesevangelium. Dieses war jeweils als Videodatei aufgenommen worden, welche Don Piero dann zu einem Video mit Bildern aus dem Evangelium anfertigte und dieses in der MCI-App, Facebook und Youtube jeden Tag hochlud. (Foto_8 Tagesevangelium)

Die neue Pandemie-Situation zwang uns dazu neue Mittel zu erproben und brachte zum Ziel, das

Jahresberichte

Pfarrereleben trotzdem aufrechtzuhalten. Die Gruppe der Mütter GePi bastelte für die Adventszeit symbolisch ein kleines Präsent für die Kirchgänger, so dass man an die Mitmenschen denkt und sich umarmt fühlt.

Einen grossen DANK an alle, die sich auf irgendeine Weise daran beteiligt und bemüht haben nicht aufzugeben, Ideen vorzuschlagen, diese umzusetzen und ein wenig Licht und Wärme in die Herzen der Gemeinschaft zu bringen. (Foto_9 Hoffnung)

Don Piero Corea
Pfarrer MCI

Graziella Conti
Präsidentin MCI

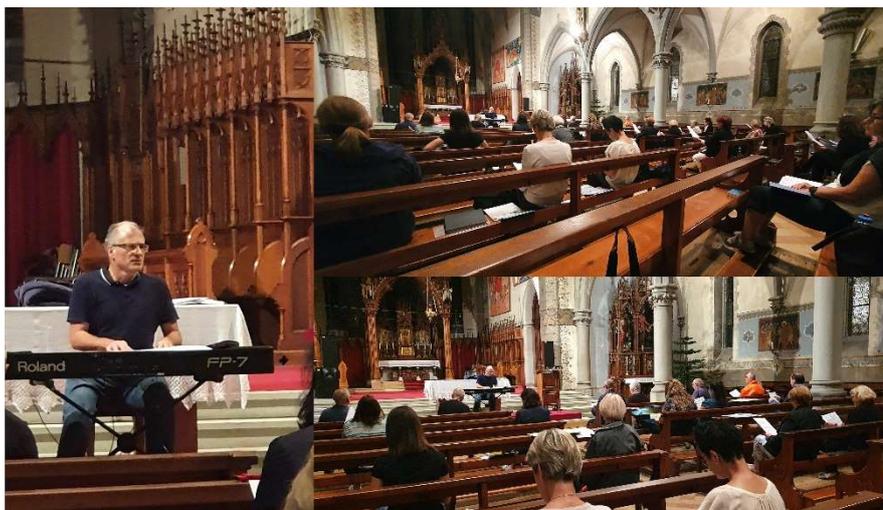
Armando Zanni und Toni Settegrana
(Vize-Präsidenten MCI)



Corale Santa Cecilia Rorschach

Motiviert startete unsere Corale ins Jahr 2020 mit dem Ziel, nebst den jährlichen Anlässen wie kleine Konzerte in den Altersheimen Promenade und Seeblick sowie den monatlichen italienischen Gottesdiensten, uns auf das Jahreskonzert im Januar 2021 mit der Stadtmusik Rorschach im Würth Haus gut vorzubereiten.

Am 8. März durften wir noch den traditionellen «Pastaessen»-Gottesdienst zusammen mit dem Ko-



lumbanschor musikalisch begleiten, allerdings bereits mit einschränkenden Massnahmen wie Personen-Registrierung beim Kircheneingang, und leider fiel auch das anschliessende Pastaessen aus.

Spätestens zu diesem Zeitpunkt hat auch uns die Corona-Pandemie erreicht und uns von da an kräftig „durchgeschüttelt“!

Ab Mitte März stellten wir unseren Probebetrieb ein, denn der grössere Teil unserer Corale gehört altersmässig leider zu den Risikopersonen.

Am 13. August nahmen wir die Proben motiviert wieder auf und zwar in der Kolumbanskirche, da wir in unserem Probelokal die BAG-Vorschriften nicht einhalten konnten.

An dieser Stelle herzlichen Dank an die Kath. Kirchgemeinde für die

grosszügige Zusage, in der Kirche proben zu dürfen.

Für unseren Chorleiter gestalteten sich diese Proben eher aufwendiger, denn u.a. erforderte es jedesmal eine neue Sitzeinteilung, da nicht immer dieselben Coralini anwesend waren. Doch die Proben verliefen sehr positiv und konstruktiv, und wir

nahmen engagiert Kurs auf für das Stadtmusik-Jahreskonzert.

Doch leider mussten wir die Proben bald wieder einstellen, da die Corona-Fallzahlen drastisch anstiegen.

Wir haben uns dann an einer Vorstands-Skype-Sitzung geeinigt, alle noch anstehenden Anlässe dieses Jahr sowie das Konzert im Januar 2021 abzusagen. Kurz darauf sagte auch die Stadtmusik ihr Konzert offiziell ab bzw. verschob es um ein Jahr.

Am schmerzlichsten trifft uns alle Coralini, dass wir leider schweren Herzens auch auf die Weihnachts-Mitternachtsmesse 2020 verzichten müssen.

So hoffen wir, dass sich die Situation baldmöglichst entspannt und wir unsere Chor-Aktivitäten in naher Zukunft wieder aufnehmen können, denn wir vermissen es alle sehr, gesanglich und vor allem auch zwischenmenschlich.

Renato M. De Toffol
Co-Präsident

Claudia Bollinger-Corrias
Co-Präsidentin

Claudio Ambrosi
Musikalischer Maestro

Mentigschörli

Voller Elan und erwartungsvoll finden wir uns nach den Festtagen wieder im Pfarreiheim ein. Die Wochen zwischen Weihnachten und den Skiferien nutzen wir zur Klärung unserer Auftrittsagenda 2020 und horchen in die neuen Lieder hinein, die wir im Mai anlässlich des SUFO in St. Gallen aufführen wollen. Geplant sind der Auftritt am Umweltforum in St. Gallen, im Juni die Teilnahme am Gottesdienst im la vita und im Herbst die Teilnahme am Gottesdienst im Helios. Es folgen die Auftritte vor Weihnachten, deren Daten noch nicht restlos geklärt sind. Im la vita und im Helios würden wir weltliche Lieder vortragen. Sie sind neu, sind sehr interessant komponiert und eines kommt aus dem Welschland. Es gibt also viel zu tun! – Die drohenden Gewitterwolken mit Namen Covid-19 sind noch weit weg.

Der Lockdown trifft uns im März, als wir das liebe Lied «Der Stern» schon sehr gut kennen und auch der vierstimmige Satz des irischen Segeles in allen Registern sicher tönt. Am 16. März müssen wir aufgeben.

Der Sommer stimmt uns zuversichtlich. Wir wagen am 10. August einen Neustart. Jeder entscheidet frei, ob er sich an die Probe wagt. Mit dem erforderlichen Abstand, zaghaft, nicht überfordernd, leise aber mit offenen Ohren wecken wir unsere Stimmbänder und freuen uns über die entstandenen Klänge. Wir singen unsere alten bekannten Weisen, die Probe soll einfach Freude bereiten. Und das tut sie auch! Dass die neu gelernten Lieder vom Februar/März immer noch so gut tönen, erfüllt uns mit Stolz. Diese Lieder nehmen wir mit an den Gottesdienst im Helios und unser

Vortrag wirkt. Die Senioren sitzen andächtig im Andachtsraum, versinken in ihre Welt, einige summen einzelne Melodien vor sich hin. Lange, lange Zeit bleiben sie in ihrer Erinnerungswelt und wir verabschieden uns still.

Es ist ein Geschenk, dass wir mit diesem Auftritt unser Probejahr beenden dürfen. Niemand weiss, wann ich wieder zum Singen einladen darf. Dennoch bin ich mir ganz sicher, dass diese Durststrecke irgendwann beendet sein wird. Ich werde alle Sängerinnen und Sänger mit einem Brief wieder einladen. Gibt es Interessierte, die auch einmal hineinhören möchten?

Jede Mentig am 9 im Pfarreiheim a de Schmiedgass in Goldach. Herzlich willkommen!

Regina Hürlimann



CHOR the waves

Januar 2020: Rückblickend fällt zu diesem Monat nichts Spezielles ein, weil alle folgenden Monate so stark im Gedächtnis eingepägt sind, dass der normale Januar keine Chance hat, zu brillieren. Ausser eben: «the waves» startet voller Zuversicht ins neue Jahr.

Februar 2020: Wie immer treffen wir uns an unserer Hauptversammlung im katholischen Pfarreiheim an festlich geschmückten Tischen, ohne Gesichtsmasken, ohne Abstand. Die Nähe tut uns gut; sie ist ganz normal. Wir planen Auftritte, Ausflüge und gemeinsame Treffen fürs 2020, 2021 und sogar 2022.

März 2020: Es tut sich was in den Medien; seit einiger Zeit ist Covid19 in aller Munde. Was hat das für uns zu bedeuten? Prognosen werden gestellt, Ängste geschürt oder abgebaut, Statistiken gelesen. Wenn wir damals gewusst hätten, was wir noch alles erleben werden und erlernen müssen in diesem Jahr, was hätten wir wohl gedacht? Der halbe März war singend, die zweite Hälfte verstummt.

April 2020: «Bleibt zu Hause!» Das tun wir und treffen uns im WhatsApp Chat, wo wir uns austauschen mit viel Lustigem. Unser Informationskanal wird zur täglichen Aufmunterung benutzt. Es gibt Tage, da sind fast 100 Chat-Nachrichten zu lesen. Stephan, du musst auch nicht ein solch aufwühlendes Rätsel auf social media stellen. Was

haben wir gezählt, getüfelt und gelacht!

Mai 2020: «Bleibt immer noch daheim!» Wir halten es fast nicht mehr aus ohne einander und treffen uns Männlein-Weiblein-getreten online auf der Plattform «Zoom». Drei Mal studieren wir das neue und nicht ganz leichte afrikanische Lied «Baba Yetu» ein.

Juni 2020: «Ihr dürft euch wieder treffen, seid aber vorsichtig.» Etwa 12 – 15 Sängerinnen und Sänger von insgesamt 44 treffen sich im Pfarreiheim und singen an drei Proben. Wir halten grosse Abstände ein zwischen den einzelnen Personen. Es tut gut, wieder zu singen, aber es ist eigenartig, seinen Sitznachbarn nicht in der Nähe zu spüren und zu hören.

Juli 2020: In der Hoffnung, dass alles besser werden wird, geniessen wir unsere Sommerferien in der Schweiz und singen alleine von den Bergen herunter oder gondeln summend auf dem Bodensee.

August 2020: «Seien Sie immer noch vorsichtig! Das Virus hat keine Ferien gemacht.» So proben wir in der katholischen Kirche, damit alle Vorsichtsmassnahmen eingehalten werden können – abgesehen davon, dass Stephan Lampa nicht hinter Plexiglas dirigiert oder Klavier spielt und dass unsere Noten nicht desinfiziert werden. Es ist schwierig, in der Kirche zu singen; es hallt, und jede der etwa 15 Sängerinnen

und Sänger hört fast nur sich selbst. Unser Gehör wird ordentlich geschult. Zum Glück gibt's ein aufmunterndes Schöggeli für alle zum neuen Semesterbeginn.

September 2020: Registerproben im Pfarreiheim – im Durchzug – bei weit geöffneten Fenstern und Türen. Spätsommer sei Dank, fangen wir uns keine Halsstarre ein. Wie wird dies im Winter gehen?

Oktober 2020: «Allen Laien-Chören ist es untersagt, miteinander zu proben!» Ach, wären wir doch nur Profis!

November 2020: 1. November, Allerheiligen: Unser Auftritt im Gottesdienst ist wie so vieles gestrichen. Stephan singt und spielt solo in der Kirche; «the waves» hört ihm als Kirchgängerin oder als WhatsApp Follower zu. Ansonsten herrscht Stille! Sogar auf unserem WhatsApp Kanal. Im Hintergrund wird geplant für etwaige adventliche Auftritte.

Dezember 2020: Der Vorstand ist aktiv und will seine Schäfchen wohl behütet wissen. Er backt Grittbänze und verteilt sie an alle Daheimgebliebenen. 6 Personen planen stellvertretend für den ganzen Chor einen Auftritt auf dem Lindenplatz in Rorschach. Singen mit Abstand, Singen für ein bisschen warme Stimmung. Wie das ganze Jahr hindurch machen wir uns gefasst auf spontane Absagen. Und prompt wird jegliches Singen

Jahresberichte

verboten – auch im Freien, auch Solo-Gesang. Wir krepeln um und planen weiter.

Januar 2021: Unser Wunsch an alle Singenden und Nicht-Singenden: Das Gestern warm halten im Herzen, das Heute so gelassen annehmen, wie es geht und das Morgen

mit so viel Zuversicht willkommen heissen, dass unsere Augen freudig funkeln.



Kolumbanschor

In den ersten drei Monaten des Jahres konnten wir unser Jahresprogramm noch wie geplant durchführen. Mitten in den Vorbereitungen für Ostern traf uns aber dann der Lockdown.

Das Pfingstprogramm, das eigentlich als Projekt der drei Chöre der KKRR geplant war, wurde mit einer verkleinerten Schar von Sängerinnen und Sängern im Casino des Pfarreizentrums St. Kolumban, das zum Tonstudio umfunktioniert wurde, auf CD aufgenommen und sollte an Pfingsten in den drei Kirchen als Dauerschleife abgespielt werden.

Aufgrund der etwas gelockerten Regelungen konnten wir mit einem Sängerstand von ca. 24 Personen (einige hatten sich aus Vorsichtsgründen vorläufig abgemeldet) den Probebetrieb aufrechterhalten und uns auf den Betttag vorbereiten. Selbstverständlich mit den gebotenen Hygiene- und Abstandsregeln.

Die Aufführung der Toggenburgermesse mit einem Ensemble, bestehend aus zwei Violinen, Hackbrett, Cello und Kontrabass, gelang auf der Empore der Kolumbanskirche trotz der erschwerten Aufstellungsbedingungen erstaunlich gut und war ein voller Erfolg.

Etwas wehmütig mussten wir nach den Herbstferien unseren

Probebetrieb in den Stadthofsaal verlegen, da die Heizung im Seehofsaal nicht mehr funktionstüchtig ist. Kaum hatten wir uns dort eingerichtet, kam das erneute Singverbot.

Die Sängerinnen und Sänger wurden vom Chorleiter mit einer CD mit Ein-singübungen versorgt. So konnte sich jeder zuhause vorbereiten, für den Fall, dass das Singverbot gelockert würde, was dann leider nicht geschah.

Und so blicken wir weiter vorwärts und hoffen auf Weihnachten. Vorbereitet wären wir ebenfalls soweit, dass wir mit wenig Proben eine schöne Orchestermesse zur Aufführung bringen könnten.

Der Kolumbans-Chor ist mit ca. 35 (46 insgesamt) aktiven Mitgliedern nicht mehr der Jüngste – aber immer noch leistungsfähig und voller Tatendrang, schöne und anspruchsvolle Werke der Kirchenmusik zu er-



lernen und aufzuführen. Interessierte Personen, die gerne etwas für ihre Stimme, Gesundheit (Singen ist gesund) und Vergnügen (Singen macht auch Spass) tun wollen, sind herzlich willkommen und jederzeit zu einer unverbindlichen Schnupperprobe eingeladen.

Franz Pfab
Chorleiter

Katholischer Kirchenchor Goldach

Das Jahr 2020 war ein «stilles» Kirchenchorjahr. Begonnen hatte es noch normal, wir durften anfangs Jahr eine stimmungsvolle und friedliche Hauptversammlung geniessen, mit vorgängigem Singen im Abendgottesdienst. Danach wollten wir uns auf das Bistumsprojekt und die Schubertmesse für den Ostergottesdienst konzentrieren. Aber nach wenigen Proben mit Abstand haben wir wenige Tage vor dem Lockdown beschlossen, dass wir bis auf Weiteres mit Proben aussetzen, weil wir uns nicht mehr wohlfühlten. Dann kam das lange Schweigen - Ostern nur mit CD und Osterkerze. Leider mussten wir auch unsere wohlverdiente Chorreise um ein Jahr verschieben. Nach den Sommerferien begannen wir mit einem Austausch und gemütlichem Beisammensein. Mit Abstand, natürlich! Wir beschlossen, die Chorproben wieder aufzunehmen und uns vor allem auf

Weihnachten zu fokussieren. Wir hätten eine wunderschöne Pastoralmesse gesungen... hätten. Seit Ende Oktober sind wir wieder zum Schweigen verurteilt - vernünftig, aber traurig. Wir hatten für 2020 viele Pläne und Ideen, aber mussten schweigen. Was in diesem speziellen Jahr jedoch sehr stark zum Tragen kam, war die Freundschaft, die Sorge füreinander und grosses Heimweh nach der Chorgemeinschaft und der schönen Chormusik.

Verena Kehl
Präsidentin



Ressort Jugend

Auch im vergangenen Jahr ging der Aufbau der offenen Jugendarbeit weiter. Trotz der Rückschläge gab es auch Schritte nach vorne. «Jugendarbeit ist Knochenarbeit» sagt man und es ist wirklich so, dass es viel Geduld und Zeit braucht, um Neues zu schaffen und zu pflegen. Dafür macht es auch viel Freude, wenn ein neues Angebot auf fruchtbaren Boden fällt und blüht.

Ein grosser Einschnitt war der Lockdown. Wir versuchten das Beste daraus zu machen und im virtuellen Raum präsent zu sein. Dazu half uns das bereits vorhandene Instagram-Profil und wir wagten erste Versuche auf anderen Plattformen wie TikTok, Snapchat und Houseparty. Zudem beschäftigten wir uns als Ressort Jugend auch mit Medienpädagogik und dem Thema Nähe und Distanz im virtuellen Raum.

Die Angebote der offenen Jugendarbeit dieses Jahr waren:

- «Woher kochst Du?»: Wir organisierten einen Online-Austausch der besten Rezepte aus verschiedenen Kulturen (Kroatien, Galizien, Portugal, Schweiz), welche wir auf Instagram veröffentlichten. Dabei erzählten die Köch*innen auch, was ihnen an dieser Kultur besonders gefällt.
- «Woher mixt Du?» Mocktail-Special: Ein einmaliges Projekt während des Lockdowns war das «Mocktail-Special». Die Teilnehmer*innen erhielten ein Set mit

Getränken und einem Rezept in ihren Briefkasten, um sich einen alkoholfreien Cocktail zu mixen. Über Zoom haben wir miteinander angestossen. Dabei wurde ausgetauscht, wie es dem Einzelnen so geht, etwas Mathe-Nachhilfe gegeben und viel gelacht. Wie ein Jugendtreff, nur eben digital.

- Respect Camp Rorschach: Bei diesem Anlass hatten wir Planungsglück, denn er fand während der Phase statt, als grosse Treffen möglich waren. Wir durften uns im OK beteiligen, den Trainingspoint interreligiöser Frieden sowie das Chill-Out-Tippi betreuen. Es war grossartig in diesem vielseitigen OK mitzuarbeiten und den Schulen in dieser Zeit, wo vieles ausfiel, etwas anbieten zu können.

- Jugendtreff: Ende August organisierten wir ein Foto- und Video-Shooting zur Werbung für den neuen Jugendtreff. Kurz danach fand die Kick-Off-Sitzung der neuen Betriebsgruppe statt. Neun Jugendliche helfen mit, den Treff neu zu beleben. Auch konnten wir mit ihnen den gesellschaftlichen «Slowdown» zum Malen und Einrichten des neuen Treffs nutzen. Aufgehen soll er im neuen Jahr, sobald es die Umstände wieder erlauben.

- Ebenso war die offene Jugendarbeit beim «Ferien(S)pass am See» mit drei Angeboten dabei: Bei «Woher kochst Du? Südamerika!» kochten wir mit Jugendlichen

peruanisch. Bei «Shake It!» mixten wir mit ihnen Mocktails und beim «Streetdance Schnupperkurs» konnten sie einige Grundschritte und Kombis aus der Hip-Hop-Kultur erlernen.

- In Untereggen gehört auch das Sternsingen zur Jugendarbeit, weil erfreulicherweise auch Oberstufen-Schüler*innen mitmachen. Unter normalen Umständen – damals noch! - konnten wir wieder viele Haushalte besuchen und den Segen überbringen.

Die Arbeit mit jungen Erwachsenen wieder aufzubauen steht noch ganz am Anfang. Es gab dieses Jahr zwei Angebote.

- #miniMeinig: Bei diesem Angebot können sich die jungen Menschen zu einem aktuellen Thema ihre eigene Meinung bilden. Trotz zweimaligem Corona-Beschränkungs-Pech zum Thema #Sucht organisierte die Betriebsgruppe eine Aktion zum Thema #Foodwaste. Im Schnitt geht jedes dritte Lebensmittel zwischen Feld und Teller verloren oder wird verschwendet. Deshalb organisierte die Gruppe einen Versand an alle interessierten Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Dieser enthielt praktische Ideen, einiges Material zum Thema und eine Frage, welche auf einem «virtuellen Whiteboard» diskutiert werden konnte.

Jahresberichte

- WhatsApp-Gottesdienste: Was anfangs Lockdown richtig eingeschlagen hatte, waren die WhatsApp-Gottesdienste, welche wir zusammen mit der AKJ Rorschach und anderen Jugendseelsorger*innen der KJBS begonnen haben. Diese fanden sonntags statt und waren für uns eine sehr spannende Variante, mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen trotz räumlicher Distanz gemeinsam zu beten und in die Tiefe zu gehen.

Verbandliche Jugendarbeit

- In den Vereinen und Gruppierungen Pfadi Seebuebe Goldach, Blauring Goldach, Jubla Rorschach, Schönstatt-Jungs sowie den drei Mini-Scharen engagieren sich rund 100 Jugendliche und junge Erwachsene ehrenamtlich als Leitungspersonen. Ihnen gebührt ein grosser Dank für ihren wertvollen und unermüdlichen Einsatz! Sie wurden im September zum Dankes Anlass «Leit-X-Fest» eingeladen. Neu war dabei ein Angebot im Bereich Alkoholprävention mit einer Mocktail-Bar und einem Alkoholtest vor dem Nachhausegehen.
- Hart getroffen wurde die Romreise der Ministrant*innen

Untereggen und Rorschach durch den Lockdown im Monat März, als die Planung schon fast abgeschlossen war. Das meiste, so die Bahnreise und die Unterkunft, war schon gebucht. Immerhin konnte beides unbürokratisch und kostenneutral storniert werden, da Italien und ihre Ferrovie in ihrer grossen Not alles andere als neue Touristen im Land haben wollten! Der Frust unter den Oberminis war gross...



- Mehr Glück hatten die Minis Untereggen mit den Projekten rund um die Sommerferien. Die Jahresreise im August führte zum Natur-Erlebnispark in Golm bei Bludenz. Allerdings wurden sie da von einem Naturereignis anderer Art überrascht: Zur Mittagszeit überraschte

sie ein heftiges Gewitter mit langanhaltendem Regen. Jetzt waren Improvisation und rollende Planung gefragt, wobei die erfahrenen Mini-Leiter mit vielen Ideen und digitaler Kompetenz eine grosse Hilfe boten. Das Resultat war ein vielfältiges Programm zwischen Wald-Kletterpark, Hallenbad und Bowling. Auch an den Fajita-Höck in Untereggen im September, wo gemeinsames Kochen angesagt war, erinnern sie sich gern. Und der Besuch des neu geschaffenen Trails in der Kletterhalle mit Einblick hinter die Kulissen der Institution ist sehr gut angekommen. Die 13-17-jährigen Oberminis konnten ihre unterschiedliche Kondition und Fitness unter Beweis stellen. Höhepunkt war das Abseilen von der Dachdecker-Lernbaustelle... Alle hoffen, dass das neue Jahr bald wieder Normalität und ungeahnte Möglichkeiten bringen wird – nach dem Motto «die Hoffnung stirbt zuletzt»!

Michael Hermann
Marla Pires
Wieland Frei

Die Verantwortlichen in der Jugendpastoral sind: Caroline Aeschlimann (Präses Minis Rorschach), Marla Pires (Präses Blauring Goldach und offene Jugendarbeit), Rainer Böhm (Präses Pfadi Seebuebe Goldach, Verantwortlicher Firmung), Reto Dubler (Präses Jubla Rorschach), Roland Eigenmann (Präses Schönstattgruppe Rorschach), Wieland Frei (Präses Minis und JungektorInnen und offene Jugendarbeit Untereggen), Michael Hermann (Präses Minis Goldach und offene Jugendarbeit, Leitung Ressort Jugend)



Ministranten Goldach

Die Ministranten*innen Goldach starteten mit einem gemütlichen Bowlingabend ins Jahr 2020. Aufgrund von mangelndem Schnee auf dem Kronberg konnten wir den Schlittelpausch nicht durchführen. Bei unserem Alternativprogramm, dem Baden im Säntispark, hatten wir Minis auch sehr viel Spass. Leider blieben die Minis von der Corona-Situation auch nicht verschont. Viele tolle Vereinsaktivitäten wie der Minitreff, der Ausflug in den Europapark oder der Spaghettiplausch mussten leider abgesagt werden. Zudem wurde das Lager auf den kommenden Frühling 2021 verschoben. Des Weiteren konnten wir unserem Dienst in der Kirche nicht

mehr nachgehen, da über mehrere Monate auch keine Gottesdienste mehr stattfanden. Dank der Lockerungen fand im September unser alljähriges Minifest statt, wo die beiden neuen Minis Aurel & Stella aufgenommen wurden. Mitte November durften die Minis Goldach erfolgreich den Minibänz-Express durchführen. In der Nacht auf den Sonntag stellte das Leitungsteam über 300 Minibänzen her. Am frühen Morgen wurden die feinen Zopfgebäcke durch die Minis in der Region verteilt. Der Erlös wird für das Lager im kommenden Jahr eingesetzt. Wie jedes Jahr im Advent wurde das Friedenslicht aus Bethlehem sicher in einer Laterne von

Zürich bis in die St. Mauritius Kirche in Goldach transportiert.

Wir blicken auf ein spezielles Jahr zurück, das uns gefordert, gestärkt sowie neue Ideen und schöne Erinnerungen geliefert hat.

Minis Goldach



MISSIONS- UND ENTWICKLUNGSHILFE

Gemäss Beschluss des Kirchenverwaltungsrates werden Beiträge für die Missions- und Entwicklungshilfe oder caritative Projekte jährlich wiederkehrend eingesetzt. Die unterstützten Projekte haben einen Bezug zu einer Pfarrei oder einer Person der Seelsorgeeinheit Region Rorschach. Auf Antrag des Bereiches Soziales hat der KVR die Beiträge verteilt.

Die Missionsgelder schenken den ärmsten Menschen in Entwicklungsländern ein bisschen Hoffnung. Auch Notleidende vor Ort werden mit Spenden unterstützt. Den Dank der Spendenempfänger geben wir Ihnen, die Sie mit Ihren Steuergeldern diese Unterstützung erst ermöglichen, gerne weiter.

Walter Wiedmann
Kirchenverwaltungsrat
Themenverantwortlicher Soziales

Sr. Eveline Jung, Johannesburg	Fr.	2'000.00
Bethlehem Mission Marsabit Kenia	Fr.	2'000.00
Verein Schönstätter Marienschwestern, Projekt Burundi	Fr.	1'000.00
Mike Chukwuma, Behinderte Kinder in Afrika	Fr.	1'000.00
Kinderhilfe Madagaskar	Fr.	1'000.00
Projekt Ndanda, Benediktiner Missionare	Fr.	3'000.00
P. Emmanuel Mappilaparambil, Projekt Nordostindien	Fr.	1'000.00
Pfr. John Tanggul, Todo Kemmbur, Indonesien	Fr.	2'000.00
Sr. Maria Anna Lete SSpS, Kabupaten Sikka, Indonesien	Fr.	2'000.00
«Kiran Freundeskreis» Varanasi, Indien	Fr.	1'500.00
Kloster Mindoro – Calapan	Fr.	2'000.00
Sr. Jeremia Thoma, Taiwan (Institut Ingenbohl)	Fr.	1'500.00
L.+P. Eicher, Projekt «Stern der Hoffnung» Brasilien	Fr.	1'500.00
Pfr. G. Schippert, Lemuel Swiss, Haiti	Fr.	1'500.00
P. Christoph Gempp OP, Cahabon/Guatemala	Fr.	1'000.00
Verein ADICO, Schulen in Kolumbien	Fr.	1'500.00
Roxana Salazar El Alto Bolivien	Fr.	2'000.00
Shanti Schweiz, Bangladesch	Fr.	1'000.00
Verein-Nepal-Hilfe, Om Shivom	Fr.	1'500.00
Verein SolidarAndhra, Indien	Fr.	1'500.00
Sr. Claudia Bachmann, Medellin, Kolumbien	Fr.	1'000.00
Strassenkinder in Palermo (Monreale/Palermo)	Fr.	1'500.00
ATD Vierte Welt Paris	Fr.	1'000.00
Kath.ch Medienzentrum, Patenschaft	Fr.	1'600.00
Simanjiro Health Centre, Arusha, Tansania, P. Albert Fuchs	Fr.	1'500.00
Pallottiner Gossau, Pater Gallus Zoll «Aktion Ziege»	Fr.	2'000.00
Missionshaus Untere Waid, Mörschwil	Fr.	2'000.00
Missionshaus Marienburg, Rheineck	Fr.	2'000.00
Missionsprokura der Kapuziner, P. Peter Keller, Tansania	Fr.	1'500.00
Romerohaus, Missionarisches Bildungszentrum, Luzern	Fr.	1'000.00
Frauenhaus St. Gallen	Fr.	1'000.00
Hoffnung für Kinder in Not, Astrid Eisenring	Fr.	1'000.00
OHO, Ostschweizer helfen Ostschweizern	Fr.	5'000.00
Caritas Schweiz, Schulbildung Libanon	Fr.	500.00
Interteam Bildungsdirektorat, Kavango East (Rundu)	Fr.	500.00
Total	Fr.	54'600.00

INFRASTRUKTUR - LIEGENSCHAFTEN UND INFORMATIK

Die strategische Planung des Unterhalts der Liegenschaften der Katholischen Kirchgemeinde Region Rorschach liegt in der Verantwortung des Kirchenverwaltungsrates. Er hat dazu die Infrastrukturkommission eingesetzt, die aus jeder Pfarrei einen Ortschaftsverständigen anhört, bevor sie dem KVR Arbeiten empfiehlt. In der operativen Umsetzung zeichnet die Geschäftsstelle zusammen mit dem Sakristanen- und Hauswartteam verantwortlich für die Umsetzung.

Im Jahr 2020 hat ein externes Unternehmen eine systematische Bestandsaufnahme sämtlicher Liegenschaften der Kirchgemeinde vorgenommen. Basierend auf diesen Erkenntnissen kann der Rat nun entscheiden, welche mittel- und langfristigen Unterhalts- und Investitionsarbeiten vorgesehen werden müssen. Dabei soll zudem eine Infrastrukturstrategie zeigen, welche Funktion die einzelnen Gebäude haben sollen. Somit ist der Kirchenverwaltungsrat gerüstet für die Herausforderungen der Zukunft.

Für die Kirchen in Goldach und Untereggen liess die Infrastrukturkommission in diesem Jahr Brandschutzkonzepte erarbeiten. Basierend auf diesen schlägt der Rat Ihnen im Rahmen des Budgets vor, die

Anschaffung von je einer Brand- und Einbruchmeldeanlage zu genehmigen.

Im Jahr 2020 wurden diverse und vielfältige Unterhaltsarbeiten ausgeführt. Nachstehend finden Sie einen Auszug der wichtigsten Arbeiten:

Kolumbanskirche

- neue Audioanlage
- neue Glocken- und Uhrensteuerung

Haus Gallus

- Gesamtsanierung Technik Galuskeller
- Ersatz Brandmeldeanlage

Pfarrkirche St. Mauritius

- neue Audioanlage
- Geländer Uhrwerk

Pfarrheim Goldach

- Terrassensanierung

Promenadenstrasse 88, Rorschach

- Gesamtsanierung Wohnung Hochparterre

Gartenparzelle Washingtonstrasse Rorschach

- Schaffung eines biodiversen Pocketparks

Pfrundhaus Goldach

- Gesamtsanierung Wohnung 2. Obergeschoss

Informatik

Corona hat's gezeigt. Die rechtzeitige Investition in eine einheitliche IT-Infrastruktur war ein wichtiger und richtiger Entscheid. Den Mitarbeitenden ist es so möglich, im Homeoffice auf sämtliche Funktionen ihrer Infrastruktur zurückzugreifen. Sitzungen können per Videokonferenz durchgeführt werden und das ganze System ist regelmässig und automatisch gewartet. Nach diesem Schritt 1 soll im Jahr 2022 mit der Erneuerung der Softwareumgebung für die Geschäftsstelle ein weiterer Schritt gegangen werden. Das Evaluationsprojekt ist für dieses Jahr vorgesehen. Damit muss auch die Chance der Digitalisierung genutzt werden, um die Ressourcen dort einzusetzen, wo unsere Kernaufgaben liegen - in der Begleitung von Menschen nämlich!

Markus Baumgartner
Kirchenverwaltungsrat
Themenverantwortlicher Infrastruktur

LIEGENSCHAFTENVERZEICHNIS

Objekte	Grundstück		Gebäude		
	Parz.-Nr.	Fläche m ²	Assek.Nr.	Schätz-jahr	Zeitwert in Fr.
Verwaltungliegenschaften					
Kolumbanskirche Rorschach mit Annexbauten	441	5347	111,127,128,129,130	2015	10,123,700
Herz-Jesu-Kirche mit Annexbauten	1142	5222	537,538,2347	2018	6'987'000
Kapelle Wilen-Wartegg	331	3010	24	2020	663'000
Kaplanei Wilen, Alte Wilenstrasse 3, Geräteraum	331	3010	23, 2193	2020	1'379'000
Haus Gallus, Kirchstrasse 5	651	430	155	2014	582'800
Wittahaus, Marienbergstrasse 18	1596	1257	198, 199, 202	2011	1'341'200
Zentrum St. Kolumban StWE, Kirchstrasse 9	8051		Wertquote 304/1000	2020	2'680'000
Pfarrkirche St. Mauritius, Goldach	360	4698	680	2015	8'031'400
Pfarrhaus, Untereggerstrasse 4, Goldach	360	4698	678	2015	660'700
Pfarreiheim, Schmiedgasse 4, Goldach	907	1275	1904	2018	2'730'000
Pfarrkirche St. Magdalena, Untereggen	13	2378	183	2012	4'250'900
Pfarreihaus Untereggen mit Garage	12	2519	184, 436	2015	687'300

Objekte	Grundstück		Gebäude		
	Parz.-Nr.	Fläche m ²	Assek.Nr.	Schätz-jahr	Zeitwert in Fr.
Finanzliegenschaften					
Haus Kaplaneiweg 3, Rorschach	440	614	156	2015	704'100
Haus Promenadenstrasse 88, Rorschach	701	449	247	2013	711'900
«Seehof», Hauptstrasse 15b, Rorschach	444	1291	2163	2013	962'400
Washingtonstrasse, Gartenparzelle, Rorschach	1132	417	1132	2018	208'000
Mesmerhaus, Untereggerstrasse 2, Goldach	360	4698	677	2015	298'800
Pfrundhaus, Warteggweg 34, Goldach	963	1053	1188	2015	656'700

BILANZ PER 31. DEZEMBER 2020

AKTIVEN

Aktiven		Bestand am	Veränderungen		Bestand am
		31.12.2019	Zugang	Abgang	31.12.2020
1	Aktiven	6'474'968.77	6'920'734.00	6'573'197.75	6'822'505.02
10	Finanzvermögen	5'959'553.92	6'884'450.70	6'106'537.25	6'737'467.37
100	Flüssige Mittel	4'179'843.97	6'420'025.99	5'776'532.95	4'823'337.01
1000	Kassa	451.60	38'555.90	37'459.75	1'547.75
1001	Postkonto	36'768.24	60'390.61	63'043.55	34'115.30
1002.02	Raiffeisenbank Region Rorschach Kontokorrent	1'845'367.47	6'317'504.48	5'676'027.95	2'486'844.00
1002.03	Raiffeisenbank Region Rorschach Anlagekonto	2'215'342.32	3'087.50		2'218'429.82
1002.06	St. Galler Kantonalbank Sparkonto	81'914.34	487.50	1.70	82'400.14
101	Guthaben	3'211.53	52'110.08	52'863.21	2'458.40
1010.00	Guthaben Verrechnungssteuer	3'211.53	5'669.93	6'423.06	2'458.40
102	Anlagen	1'499'357.33			1'499'357.33
1020.11	Termingelder Raiffeisenbank Region Rorschach 0.25% 20.12.2016 - 2021	250'000.00			250'000.00
1020.12	Termingelder Raiffeisenbank Region Rorschach 0.35% 20.12.2016 - 2022	250'000.00			250'000.00
1020.13	Termingelder Raiffeisenbank Region Rorschach 0.5% 20.12.2016 - 2023	250'000.00			250'000.00
1020.14	Termingelder Raiffeisenbank Region Rorschach 0.6% 20.12.2016 - 2024	250'000.00			250'000.00
1020.15	Termingelder Raiffeisenbank Region Rorschach 0.5% 27.04.2017 - 2025	100'000.00			100'000.00
1021.00	Anteilsscheine Genossenschaft Alterssiedlung Rorschach	1.00			1.00
1021.01	Anteilsscheine Genossenschaft Alterssiedlung Rorschacherberg	1.00			1.00
1021.03	Anteilsscheine Raiffeisenbank Region Rorschach	400.00			400.00
1023.00	Haus Kaplaneiweg 3	1.00			1.00
1023.01	Seehof, Hauptstrasse 15b	1.00			1.00
1023.02	Haus Promenadenstrasse 88	1.00			1.00
1023.03	Boden Washingtonstrasse	1.00			1.00
1023.04	STWE Stadthof	1.00			1.00
1023.05	Mesmerhaus Goldach	1.00			1.00
1023.06	Pfrundhaus Goldach	398'949.33			398'949.33
108	Transitorische Aktiven	277'141.09	412'314.63	277'141.09	412'314.63
1080	Transitorische Aktiven	277'141.09	412'314.63	277'141.09	412'314.63
11	Abzuschreibendes Verwaltungsvermögen	515'414.85	36'283.30	466'660.50	85'037.65
110	Sachgüter / Hochbauten	14.00			14.00
1103.00	Kolumbanskirche mit Seelenkapelle und Nebenbauten	1.00			1.00
1103.01	Herz-Jesu-Kirche	1.00			1.00
1103.02	Kapelle Wilen	1.00			1.00
1103.03	Kaplanei Wilen	1.00			1.00
1103.04	Haus Gallus, Kirchstrasse 5	1.00			1.00
1103.05	Wittahaus, Marienbergstrasse 18	1.00			1.00
1103.06	Zentrum St. Kolumban	1.00			1.00
1103.08	Pfarrkirche St. Mauritius Goldach	1.00			1.00
1103.09	Pfarreiheim Goldach	1.00			1.00
1103.10	Pfarrhaus Goldach	1.00			1.00
1103.11	Pfarrkirche St. Magdalena Untereggen	1.00			1.00
1103.12	Pfarreihaus Untereggen	1.00			1.00
1103.13	Garage Untereggen	1.00			1.00
1103.14	Kapelle St. Annaschloss / Bildstöcke / Wegkreuze	1.00			1.00
112	Investitionsbeiträge	466'660.50	36'283.30	466'660.50	85'023.65
1120	Haus Navan	466'660.50		466'660.50	0.00
1121	Pauluskapelle	48'740.35	36'283.30		85'023.65

BILANZ PER 31. DEZEMBER 2020

PASSIVEN

Passiven		Bestand am	Veränderungen		Bestand am
		31.12.2019	Zugang	Abgang	31.12.2020
2	Passiven	6'474'968.77	7'536'883.19	7'189'346.94	6'822'505.02
20	Fremdkapital	418'483.80	6'502'065.51	6'432'559.68	487'989.63
200	Laufende Verpflichtungen	375'978.70	6'390'747.71	6'390'054.58	376'671.83
2000.00	Kreditoren	375'978.70	3'477'943.46	3'477'250.33	376'671.83
2000.01	Kreditoren DLK Quellensteuer	0.00	8'855.80	8'855.80	0.00
2000.02	Kreditoren DLK AHV	0.00	380'431.92	380'431.92	0.00
2000.03	Kreditoren DLK PK	0.00	404'438.13	404'438.13	0.00
2000.04	Kreditoren DLK UVG/KTG	0.00	86'550.00	86'550.00	0.00
2001	Durchlaufkonto Löhne	0.00	2'032'528.40	2'032'528.40	0.00
208	Transitorische Passiven	42'505.10	111'317.80	42'505.10	111'317.80
2080	Transitorische Passiven	42'505.10	111'317.80	42'505.10	111'317.80
28	Sondervermögen	2'275'590.07	22'793.05	44'014.22	2'254'368.90
280	Pflichtfonds	1'334'623.63	18'700.00	15'450.00	1'337'873.63
2800.00	Kirchen- und Pfrundfonds Rorschach	498'283.88	10'850.00		509'133.88
2800.01	Kaplaneifonds Rorschach	75'889.80			75'889.80
2800.02	Jahrzeitenfonds Rorschach	136'781.55	500.00	10'850.00	126'431.55
2800.03	Kirchenfonds Goldach	230'098.60	3'450.00		233'548.60
2800.04	Pfrundfonds Goldach	47'503.00			47'503.00
2800.05	Kaplaneifonds Goldach	27'573.30			27'573.30
2800.06	Jahrzeitenfonds Goldach	100'850.00	2'050.00	3'450.00	99'450.00
2800.07	3. Pfrundfonds Goldach	39'778.00			39'778.00
2800.08	Kirchen- und Pfrundfonds Untereggen	157'365.50	1'150.00		158'515.50
2800.09	Jahrzeitenfonds Untereggen	20'500.00	700.00	1'150.00	20'050.00
281	Freiwillige Fonds	183'707.38	4'093.05	28'564.22	159'236.21
2810.01	Fonds für soziale und caritative Aufgaben Rorschach	183'707.38	4'093.05	28'564.22	159'236.21
282	Rückstellungen / Reserven	757'259.06			757'259.06
2820.00	Baureserve	628'893.30			628'893.30
2820.01	Renovation Herz-Jesu-Kirche	73'834.70			73'834.70
2820.02	Reserve für Stipendien	5'000.00			5'000.00
2820.03	Renovation Kapelle St. Annaschloss	41'457.31			41'457.31
2820.04	Rückstellung StWE Stadthof	6'365.15			6'365.15
2'820.05	Ausserordentliche Anschaffungen	1'708.60			1'708.60
29	Eigenkapital	3'780'894.90	246'112.54	712'773.04	3'314'234.40
290	Reserven	3'068'121.86	246'112.54		3'314'234.40
2900	Reserve für den Rechnungsausgleich	358'866.26			358'866.26
2902	Allgemeine Reserve	2'709'255.60	246'112.54		2'955'368.14
291	Ertragsüberschuss laufendes Jahr	712'773.04	765'912.09	712'773.04	765'912.09
2910	Ertragsüberschuss Rechnungsjahr	712'773.04	765'912.09	712'773.04	765'912.09

ERFOLGSRECHNUNG 2020

	Budget 2020		Rechnung 2020		Budget 2021	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1 Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	1'133'000	116'250	1'031'029.03	120'817.92	1'044'050.00	113'800
100 Bürgerversammlung, Abstimmungen, Wahlen	52'950		46'421.25		53'000	
110 Geschäftsprüfungskommission	4'800		3'540.00		10'600	
120 Kirchenverwaltung, Kommissionen	130'200		95'581.43		132'600	
140 Allgemeine Verwaltung	441'600	5'100	442'375.07	6'319.05	465'300	6'150
145 Steuereinzugsprovisionen	156'000	30'000	162'356.40	30'506.30	146'950	30'050
148 Informatik	80'000		51'592.32		104'800	
151 Pfarreiräte / Drehscheibe	34'200		27'139.25		38'850	
152 Dekanats- und Bistumsaufgaben	3'300	5'500	3'139.50	5'283.50	3'200	5'300
170 Pfarrhaus Wittahaus, Marienbergstrasse 18	112'000	21'500	95'137.63	21'955.90	21'800	21'000
171 Haus Gallus, Kirchstrasse 5	59'250	7'350	53'667.83	6'560.00	7'250	7'350
172 Kaplanei Wilen, alte Wilenstrasse 3	12'250	28'800	13'717.29	31'352.17	39'050	25'950
173 Pfarrhaus Goldach, Untereggerstrasse 4	26'950		22'348.58		12'250	
174 Pfarreihaus Untereggen, Spielbuelstrasse 10	19'500	18'000	14'012.48	18'841.00	8'400	18'000
2 Seelsorge und Gottesdienst	2'977'600	89'950	2'782'059.17	117'163.35	2'903'600	94'850
210 Seelsorgepersonal	1'764'150	79'050	1'718'887.78	81'601.00	1'695'500	62'250
220 Dienstpersonal	454'100		398'729.14		432'800	
230 Kirchenmusik	338'850		232'607.43		319'050	
240 Kirchlicher Bedarf	44'450		37'142.28		45'500	
290 Kolumbanskirche mit Seelenkapelle & Nebenbauten	110'750		151'406.41	24'419.35	106'350	1'500
291 Herz-Jesu-Kirche	30'050	5'150	35'676.49	5'180.00	16'450	5'150
292 Kapelle Wilen	11'300	1'500	6'598.13	300.00	21'300	1'500
293 Kapelle St. Annaschloss	3'450		2'593.78		200	
295 Pfarrkirche St. Mauritius Goldach	108'400	4'250	108'622.69	5'663.00	149'750	18'850
296 Pfarrkirche St. Magdalena Untereggen	112'100		89'795.04		116'700	5'600
3 Glaubensverkündigung	524'650	95'900	483'951.52	94'398.05	496'250	99'700
310 Religionsunterricht	371'800	95'850	339'352.47	94'348.05	359'400	99'650
320 Pfarreiform	98'000	50	91'137.55	50.00	93'000	50
330 Beiträge	54'850		53'461.50		43'850	
4 Pfarreileben	516'350	69'000	374'764.46	68'051.68	479'350	83'200
430 Kirchliches Leben, Veranstaltungen	190'150	15'000	74'411.21	1'097.90	166'700	15'500
440 Projekte	30'850	2'500	31'569.00	1'000.00	25'650	2'200
450 Beiträge	84'500		40'902.37	322.88	110'200	11'100
490 ZSK Zentrum St. Kolumban, Kirchstrasse 9	61'650	11'200	60'204.03	14'666.00	33'500	15'000
491 StWG Stadthof, Kirchstrasse 9	3'500		21'000		12'500	
492 Pfarreiheim Goldach, Schmiedgasse 4	142'600	40'300	145'152.80	50'964.90	129'800	39'400
498 Bildstöcke / Wegkreuze / Friedhöfe	3'100		1'525.05		1'000	
5 Diakonie, Soziale Aufgaben	111'350		99'338.71		113'300	
550 Beiträge und Hilfsaktionen	111'350		99'338.71		113'300	
9 Finanzen und Steuern	1'126'350	6'018'200	1'160'821.08	6'297'445.06	1'107'800	5'752'800
900 Steuern	983'350	5'900'000	1'010'973.30	6'057'633.79	995'400	5'474'700
910 Kirchenopfer, Schenkungen, Legate	7'000	3'500	6'290.00	3'250.00	6'800	3'000
920 Finanzausgleich				118'600.00		144'900
940 Haus Kaplaneiweg 3	15'700		11'013.94		11'050	
941 Haus Promenadenstrasse 88	10'750	40'900	45'277.79	35'880.00	46'550	36'600
942 Seehof, Hauptstrasse 15b	4'150	2'400	12'367.10	3'000.00	3'650	600
943 Boden Washingtonstrasse	16'200		16'484.55		5'750	
945 Mesmerhaus Goldach, Untereggerstrasse 2	21'850	12'600	11'171.65	12'600.00	8'750	12'600
946 Pfrundhaus Goldach, Warteggweg 34	53'550	27'300	39'899.70	26'800.00	18'850	35'900
950 Zinsen		9'000		7'024.00	3'000	7'000
970 Nicht aufteilbare Posten	13'800	22'500	7'343.05	32'657.27	8'000	37'500
990 Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen						
991 Abschreibungen auf Finanzvermögen						
999 Abschluss der laufenden Rechnung			765'912.09			
Totale	6'389'300	6'389'300	6'697'876.06	6'697'876.06	6'144'350	6'144'350

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

Zusammenzug funktionelle Gliederung

		Budget 2020		Rechnung 2020		Budget 2021	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1	Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	1'133'000	116'250	1'031'029.03	120'817.92	1'044'050	113'800
2	Seelsorge und Gottesdienst	2'977'600	89'950	2'782'059.17	117'163.35	2'903'600	94'850
3	Glaubensverkündigung	524'650	95'900	483'951.52	94'398.05	496'250	99'700
4	Pfarreileben	516'350	69'000	374'764.46	68'051.68	479'350	83'200
5	Diakonie, Soziale Aufgaben	111'350		99'338.71		113'300	
9	Finanzen und Steuern	1'126'350	6'018'200	1'160'821.08	6'297'445.06	1'107'800	5'752'800
	Totale	6'389'300	6'389'300	6'697'876.06	6'697'876.06	6'144'350	6'144'350

Verbuchung des Ertragsüberschusses 2020

Der Kirchenverwaltungsrat beantragt, den Ertragsüberschuss von Fr. 765'912.09 den Allgemeinen Reserven (Kto. 2902) zuzuführen.

Investitionsrechnung

Konto	Bezeichnung	Gesamtkredit		Objektstand am 01.01.2020		Veränderung		Objektstand am 31.12.2020		Restkredit
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	
1120	Haus Navan	413'000		466'660.50			466'660.50	0.00		0.00
1121	Pauluskapelle	101'700		48'740.35		36'283.30		85'023.65		16'676.35
	Investitionsrechnung	514'700		515'400.85		36'283.30		85'023.65		16'676.35

Abschreibungsplan / Schuldentilgungsplan

Bezeichnung der Schuld	Tilgungsfrist	Stand am 01.01.2020		Zuwachs 2020		Abgang 2020		Stand am 31.12.2020	
Planungskredit «Haus Navan»	10 Jahre	466'660.50				466'660.50		0.00	
Planungskredit «Pauluskapelle»	5 Jahre ¹⁾	48'740.35		36'283.30				85'023.65	
Total		515'400.85		36'283.30		466'660.50		85'023.65	

1) Sofern die Kirchbürgerschaft dannzumal dem Baukredit für die Pauluskapelle nicht zustimmt, wird der aufgelaufene Planungskredit über 5 Jahre abgeschrieben.

Fondsausweis 2020

Bestand aller Pflichtfonds			Fondsausweis (Sicherheiten)		
2800.00	Kirchen- und Pfrundfonds Rorschach	509'133.88	1020	Festverzinsliche Wertpapiere	1'100'000.00
2800.01	Kaplaneifonds Rorschach	75'889.80	1023	Anteil am Finanzvermögen	237'873.63
2800.02	Jahrzeitenfonds Rorschach	126'431.55		Total	1'337'873.63
2800.03	Kirchenfonds Goldach	233'548.60			
2800.04	Pfrundfonds Goldach	47'503.00		Fondsmangel / Überschuss / Ausgleich	0.00
2800.05	Kaplaneifonds Goldach	27'573.30			
2800.06	Jahrzeitenfonds Goldach	99'450.00			
2800.07	3. Pfrundfonds Goldach	39'778.00			
2800.08	Kirchen- und Pfrundfonds Untereggen	158'515.50			
2800.09	Jahrzeitenfonds Untereggen	20'050.00			
Total		1'337'873.63		Ausserbilanzfonds	
				Erneuerungsfonds StWE Stadthof (Anteilsquote 304/1000)	89'244.64

STEUERABRECHNUNG

	Rückstand Vorjahr	Sollertrag	Eingang	Abgang	Rückstand	
1. Einkommens- und Vermögenssteuern						
a) Vorjahressteuern	724'320.73	406'453.21	846'187.66	50'719.10	233'867.18	
Rorschach	362'469.27	-31'894.06	183'797.92	25'585.59	121'191.70	
Rorschacherberg	155'212.58	151'777.45	268'707.44	10'824.50	27'458.09	
Goldach	178'757.18	280'812.11	373'847.33	13'426.18	72'295.78	
Untereggen	27'881.70	5'757.71	19'834.97	882.83	12'921.61	
b) laufende Steuern: 24%						
Jahressteuern	22'397'681.25	0.00	5'375'454.67	4'970'154.80	-16'899.78	422'199.65
Rorschach	5'708'288.94	0.00	1'369'991.67	1'172'436.92	-8'039.02	205'593.77
Rorschacherberg	6'542'444.65	0.00	1'570'190.30	1'486'582.16	-3'757.30	87'365.44
Goldach	9'027'176.48	0.00	2'166'527.15	2'052'937.94	-4'546.92	118'136.13
Untereggen	1'119'771.18	0.00	268'745.55	258'197.78	-556.54	11'104.31
Vorjahressteuern	1'658'728.33					
Rorschach	-151'633.60					
Rorschacherberg	618'889.69					
Goldach	1'169'605.40					
Untereggen	21'866.84					
Total einfache Steuer 100%	24'056'409.58					
Rorschach	5'556'655.34					
Rorschacherberg	7'161'334.34					
Goldach	10'196'781.88					
Untereggen	1'141'638.02					
2. Nachsteuern						
Rorschach		0.00	0.00	0.00	0.00	
Rorschacherberg		0.00	0.00	0.00	0.00	
Goldach		0.00	0.00	0.00	0.00	
Untereggen		0.00	0.00	0.00	0.00	
3. Quellensteuern						
	39'265.95	247'015.65	241'291.33	6'346.02	38'644.25	
Total	763'586.68	6'028'923.53	6'057'633.79	40'165.34	694'711.08	
Vom Steuereingang entfallen auf						
Ordentliche Kirchensteuer	5'048'028.16	20%				
Spezialsteuer	0.00	0%				
Zentralsteuer	1'009'605.63	4%				
	6'057'633.79	24%				
Von der Steuereinzugsprovision gehen						
zu Lasten der Kirchgemeinde	162'356.40	2.68%				
zu Gunsten der Kirchgemeinde	30'329.20	3.00%				

KOMMENTAR ZUR JAHRESRECHNUNG

Im Geschäftsbericht werden Bilanz und Erfolgsrechnung in Zusammenzügen präsentiert. Die detaillierten Zahlen können auf der Geschäftsstelle der Kirchgemeinde an der Marienbergstrasse 18 in Rorschach eingesehen werden.

Bei Einnahmen von Fr. 6'697'876.06 und Ausgaben von Fr. 5'931'963.97 schliesst die Erfolgsrechnung mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 765'912.09.

Im Folgenden erläutern wir Ihnen die markanten Abweichungen gegenüber dem Budget.

1. Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung

Aufgrund der Corona-Pandemie konnten diverse Veranstaltungen nicht durchgeführt werden. Dies verringert den Aufwand des Kirchenverwaltungsrates um rund Fr. 25'000.--. Der Lohnaufwand des Verwaltungspersonals fällt aufgrund personeller Veränderungen geringer aus. Etwas höher schliessen die Kosten für Porti, da diverse Extra-Versände während der Corona-Zeit ausgeführt wurden. Tiefer fallen die Kosten der Informatik an, weil diverse Arbeiten durch eigene Mitarbeitende ausgeführt werden konnten. Die Planungsarbeiten für die historischen Pferdestallungen an der Marienbergstrasse (- Fr. 16'457.62) und der Ersatz der Brandmeldeanlage beim Haus Galilus (- Fr. 5'405.02) tragen zusätzlich zum Ergebnis bei.

2. Gottesdienste und Liturgie

Diverse Fortbildungsanlässe der pastoralen Mitarbeitenden wurden abgesagt oder vertagt. Das schmälert die Kosten. Die Rückerstattung der Spitalseelsorge wurde falsch budgetiert. Letztmals ist hier ein Betrag eingetroffen, der aber rund Fr. 14'000.— tiefer als erwartet war.

Die Anstellung des neuen Sakristans erfolgte später als geplant, was die Gesamtlohnsumme beim Dienstpersonal verringert. Dafür schliessen die Entschädigungen für die Aushilfen über Budget ab, da die Vakanz länger mit Aushilfen überbrückt werden musste.

Die Kirchenmusik war geprägt von der Corona-Zeit, in der vieles nicht stattgefunden hat. Zudem musste nach einer eingehenden Analyse und aufgrund von drei Expertisen die Sanierung der Orgel in Goldach neu etappiert werden. Die zweite Etappe ist für das Budget 2021 vorgesehen.

Ein Blitzeinschlag in die Kolumbanskirche erhöhte die Kosten für den baulichen Unterhalt merklich, diese wurden aber grösstenteils bei den Rückerstattungen wieder kompensiert. In der Magdalena Kirche in Untereggen wurde die Reserve für die Digitalvariante bei der neuen Audioanlage nicht benötigt, was zum positiven Ergebnis dieser Rechnungsposition beiträgt.

3. Glaubensverkündigung

Wiederum konnten mehr Lektionen durch eigene Mitarbeitende der Kirchgemeinde gehalten werden, wodurch sich der Aufwand für ökumenischen Unterricht durch evangelische Religionslehrpersonen verringert. Die Positionen «Übriger Personalaufwand», «Fortbildung, Kurse, Tagungen» und «Besondere Unterrichtsformen und Veranstaltungen» tragen begründet durch Corona rund Fr. 34'000.— zum Ertragsüberschuss bei.

4. Pfarreileben

Dass diese Kontenklasse merklich weniger Mittel brauchte, haben die Kirchbürgerinnen und Kirchbürger alle selbst gespürt. Das meiste, was an lebendigem Pfarreileben geplant war, konnte nicht stattfinden. So nicht nur Veranstaltungen, Feste und Feiern, sondern auch Reisen, Lager und Weekends der diversen Gruppierungen.

Beim Pfarreiheim Goldach schliesst die Sanierung der Terrasse über Budget. Dafür freuen wir uns über einen zusätzlichen und nicht budgetierten Beitrag für die Photovoltaikanlage auf dem Dach.

5. Diakonie, soziale Aufgaben

Auch hier tragen die ausgefallenen Veranstaltungen dazu bei, dass der budgetierte Betrag nicht gebraucht wurde.

9. Finanzen und Steuern

Ein höherer Steuereingang im Rorschacherberg (+ Fr. 84'289.60) und

Finanzen

in Goldach (+ Fr. 136'785.27) tragen massgeblich zum Ergebnis bei. Getrübt wird dieses durch einen Minderertrag bei den Quellensteuern von rund Fr. 77'000.--. Hier ist vermutlich die tiefere Anstellung von Grenzgängern während der Corona-Zeit der Grund. Überraschenderweise kommt die Kirchgemeinde in den Genuss eines Beitrages aus dem Ressourcenausgleich des Katholischen Konfessionsteils von Fr. 118'600.--. Eine Anpassung der Ausgleichsberechnung führte dazu. Diese war bei Budgetlegung noch nicht bekannt.

Ein Mieterwechsel an der Promenadenstrasse 88 veranlasste den Kirchenverwaltungsrat, die Wohnung gesamthaft zu sanieren. Dies führte zu Mehrkosten, die der Rat mit einem Nachtragskredit genehmigte.

Aufgrund der Verzögerungen beim Bau des Haus Navan an der Hauptstrasse 15b in Rorschach musste für die letzten Nutzer eine externe Heizung zur Verfügung gestellt werden, was den Stromverbrauch merklich erhöhte.

Erfreulicherweise konnte beim Pfrundhaus Goldach an der Warteggstrasse 34 die Sanierung merklich unter den offerierten Leistungen abgeschlossen werden.

Allgemeine Bemerkungen

Wiederum schliesst die Rechnung mit einem beachtlichen Ertragsüberschuss. Kurz zusammengefasst entstand dieser hauptsächlich durch drei Faktoren. Zum einen durch höhere Steuer- und Finanzerträge, zum zweiten durch nicht durchgeführte Veranstaltungen und zum

dritten durch eine merkliche Besserstellung bei Sach- und Unterhaltskosten. Hier zeigen sich auch Synergieeffekte aus der Vereinigung der drei Kirchgemeinden vor fünf Jahren. Es gelang allen Mitarbeitenden gemeinsam, die hohe Qualität der Dienste unserer Kirchgemeinde bei tieferen Kosten aufrechtzuerhalten. Der Kirchenverwaltungsrat dankt dafür allen Mitwirkenden herzlich.

Wir beantragen Ihnen, den Ertragsüberschuss von Fr. 765'912.09 vollumfänglich dem Eigenkapital zuzuschlagen (Konto 2902 Allgemeine Reserve).

Für getreue Rechnungsführung:

Dr. Andreas Ziltener
Kirchenverwaltungsrat / Leiter Finanzen



BERICHT DER GESCHÄFTSPRÜFUNGSKOMMISSION

Im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen haben wir die Amts- und Buchführung für das Geschäftsjahr 2020 geprüft. Erstmals wurde dabei die Rechnungsprüfung durch die OBT AG, St. Gallen vorgenommen. Als Geschäftsprüfungskommission haben wir diese Prüfung verifiziert und mit Stichproben nachvollzogen.

Für die Rechnungslegung und die Führung der Rechnung und der Amtsgeschäfte ist der Kirchenverwaltungsrat verantwortlich, während die Geschäftsprüfungskommission diese prüft und bezüglich Rechtmässigkeit beurteilt.

Unsere Prüfung erfolgte nach branchenüblichen Grundsätzen mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben sowie der

Einsicht in sämtliche Protokolle samt Beilagen des Kirchenverwaltungsrates. Damit beurteilten wir auch die Anwendung der massgebenden Haushalts- und Verwaltungsvorschriften und der aktuellen Reglemente und Weisungen, die wesentliche Bewertungsentscheide sowie Darstellung der Bilanz und der Erfolgsrechnung als Ganzes. Bei der Prüfung der Amtsführung wird im Speziellen beurteilt, ob deren Gesetzeskonformität gegeben ist.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen sowohl die Buchführung, die Rechnung 2020 als auch die Amtsführung den gesetzlichen Bestimmungen.

Aufgrund unserer Prüfungen und vorstehenden Ausführungen stellen

wir der Kirchbürgerschaft folgende Anträge:

1. Die vorliegende Jahresrechnung für das Jahr 2020 sei zu genehmigen.
2. Der Ertragsüberschuss von Fr. 765'912.09 soll gemäss Antrag des Kirchenverwaltungsrates den Allgemeinen Reserven zugeführt werden.

Rorschach, im Februar 2021

Die Geschäftsprüfungskommission

René Lüthard
Präsident

Monika Egger
Dominik Bünter

STEUERBEDARF

1. Steuerbedarf

Budget 2021

Aufwand gemäss Budget	6'144'350.00
Ertrag gemäss Budget ohne Steuern	669'650.00
Steuerbedarf	5'474'700.00

2. Mutmasslicher Steuerertrag 2021

Einfache Steuer (100%)	22'811'250.00
------------------------	---------------

3. Steuerfuss in %	Ordentliche Kirchensteuer	Spezialsteuer	Zentralsteuer	Total
	18	0	4	22

4. Steuereingang

von Einkommen / Vermögen	3'553'605.00	0.00	789'690.00	4'738'140.00
aus Vorjahren	394'845.00	0.00	87'743.00	526'460.00
Quellensteuer	157'575.00	0.00	35'016.00	210'100.00
Gesamtsteuereingang	4'106'025.00	0.00	912'449.00	5'474'700.00

Verteilung der budgetierten Steuereinnahmen für 2021

18 % Ordentliche Kirchensteuer

Zur Deckung der allgemeinen Aufgaben der Kirchgemeinde

4% Zentralsteuer

Zentralsteuer an die Katholische Administration

22% Gesamtsteuerfuss

Jahres- und Investitionsrechnung 2020 sowie Budget und Steuerplan 2021 sind vom Kirchenverwaltungsrat an der Sitzung vom 26. Januar 2021 genehmigt worden.

Rorschach, im Februar 2021

Namens des Kirchenverwaltungsrates

Pius Riedener Stefan Meier
Präsident Aktuar

Durch die Geschäftsprüfungskommission geprüft.

Rorschach, im Februar 2021

René Lüthard (Präsident), Monika Egger, Dominik Bünler

BERICHT UND ANTRÄGE DES KIRCHEN- VERWALTUNGSRATES ZUM BUDGET 2021

Der Kirchenverwaltungsrat beantragt Ihnen die Zustimmung zum Budget 2021. Bei einem Gesamtaufwand von Fr. 6'144'350.— und gleich hohen Einnahmen schliesst das Budget ausgeglichen ab.

Der Kirchenverwaltungsrat beantragt zudem einen Gesamtsteuereffuss von 22% zu genehmigen. Dies ist 2% weniger als bisher. 18% davon entfallen auf die ordentlichen Kirchensteuern und 4% werden als Zentralsteuer an den Katholischen Konfessionsteil des Kantons St. Gallen abgeführt.

Die Finanzplanung des Kirchenverwaltungsrates zeigt, dass diese Steuersenkung nachhaltig ist. Die nächsten 5-10 Jahre ist davon auszugehen, dass der Steuereffuss unangetastet bleiben kann und falls doch eine Anpassung zu erfolgen hat, diese eher zu einer zusätzlichen Steuererleichterung führen wird.

Der Rat hat in seine Überlegungen auch einfließen lassen, dass bedingt durch die Corona-Pandemie mit tieferen Steuereinnahmen zu rechnen ist.

Die letzte und durchaus entscheidende Grundlage für diesen Antrag des Kirchenverwaltungsrates bildet die solide Eigenkapitalbasis der Kirchgemeinde. Selbst wenn durch äussere Einflüsse das Ziel eines ausgeglichenen Rechnungsabschlusses nicht erreicht würde, ist ein

allfälliger Verlust durch das Eigenkapital (Kontogruppe 290) hinreichend gedeckt.

Grössere Ausgaben im Budget sind vor allem im baulichen Unterhalt und im Bereich der Infrastruktur zu finden. Diese sind auszugsweise nachfolgend beschrieben:

Informatik

Insbesondere die ERP-Software für die Finanz- und Personalbuchhaltung, die Personaladministration und die Kirchbürgerverwaltung muss erneuert werden. Dafür ist im Jahr 2021 ein Projekt vorgesehen. Dabei sollen die Vorteile der Digitalisierung genutzt werden.

Kirchenorgel St. Mauritius Goldach

Bereits im letztjährigen Geschäftsbericht haben wir die Problematik mit der Orgel beschrieben. Eine dritte unabhängige Expertise bestätigte den Befund. Gleichzeitig wurde entschieden, die Sanierung in zwei Etappen durchzuführen. Die zweite Etappe ist für das Jahr 2021 vorgesehen.

Brand- und Einbruchmeldeanlagen

Die St. Mauritiuskirche in Goldach und die St. Magdalenakirche in Untereggen sollen mit Brand- und Einbruchmeldeanlagen ausgestattet werden. Die Kolumbanskirche in Rorschach verfügt bereits über diese technische Einrichtung. Gleichzeitig werden in diesen

Kirchen die Glocken- und Uhrensteuerungen erneuert.

Pfarreiheim Goldach

Die Gesamtsanierung einer Wohnung im Dachgeschoss ist mit Fr. 70'000.— veranschlagt. Gleichzeitig soll mit einer ersten Etappe des Fensterersatzes begonnen werden.

Steuern

Der Kirchenverwaltungsrat beantragt der Bürgerschaft, einen Steuereffuss von 22% zu erheben. Dieser setzt sich wie folgt zusammen:

18%	ordentliche Kirchensteuer
4%	Zentralsteuer
22%	Gesamtsteuereffuss

Anträge

Aufgrund des vorgelegten Budgets 2021 sowie der vorerwähnten Bemerkungen ersuchen wir Sie, folgende Anträge zu genehmigen:

1. Das Budget 2021 mit Einnahmen und Ausgaben von Fr. 6'144'350.— wird genehmigt.
2. Der Kirchenverwaltungsrat wird ermächtigt, eine ordentliche Kirchensteuer von 18% und eine Zentralsteuer von 4%, insgesamt also 22% zu erheben.

Region Rorschach, im Februar 2021

Für den Kirchenverwaltungsrat:

Pius Riedener Stefan Meier
Präsident Aktuar

GUTACHTEN ZUR REVISION DER GEMEINDEORDNUNG

Am 25. Juni 2015 hat die konstituierende Kirchbürgerversammlung der dannzumal entstehenden neuen Katholischen Kirchgemeinde Region Rorschach die ab 1. Januar 2016 gültige Gemeindeordnung genehmigt. Die von der damaligen Behördenkonferenz vorgelegte Gemeindeordnung basiert auf der Vorlage des Katholischen Konfessionsteils des Kantons St. Gallen und wird von den meisten Kirchgemeinden im Bistum St. Gallen so angewendet.

Im Rahmen der Umfrage der Kirchbürgerversammlung 2019 beantragte ein Votant, die Gemeindeordnung sei so zu überarbeiten, dass Entscheide ab einer gewissen Grössenordnung automatisch der Urnenabstimmung unterbreitet werden. Dies war in der aktuell gültigen Gemeindeordnung nur dann vorgesehen, wenn die Bürgerschaft dies explizit beantragte und eine Mehrheit der Stimmberechtigten diesem Antrag folgte.

Der Kirchenverwaltungsrat nahm dieses Anliegen auf und erarbeitete eine neue Gemeindeordnung, die zum einen mit einem «Anhang A Finanzbefugnisse» ergänzt wurde, zum andern nutzte der Rat die Möglichkeit, einzelne Artikel den neuen Terminologien gemäss heute gültigen Gesetzen anzupassen.

Anlässlich der Sitzung vom 2. Dezember 2019 verabschiedete der Kirchenverwaltungsrat die Revision der Gemeindeordnung und eröffnete ein Vernehmlassungsverfahren, das bis 31. Januar 2020 festgesetzt wurde. Die Vernehmlassung wurde leider kaum benutzt. Gleichzeitig unterbreitete der Kirchenverwaltungsrat die Gemeindeordnung dem Administrationsrat zur Vorprüfung. Der Administrationsrat attestierte der neuen Gemeindeordnung die Bewilligungsfähigkeit.

Da aufgrund der Corona-Pandemie die Kirchbürgerversammlung 2020 abgesagt und über die Geschäfte der Versammlung an der Urne entschieden werden musste, hat der

Rat beschlossen, die Revision der Gemeindeordnung von der Traktandenliste zu streichen. Nun, da wiederum keine Kirchbürgerversammlung stattfinden kann, will der Rat über die Revision an der Urne befinden. Dies vor allem, weil Entwicklungsprojekte wie z.B. die Pauluskapelle in Goldach weit vorgeschritten sind und für den Entscheid über den Baukredit die neue Gemeindeordnung gelten soll.

Des Weiteren hat der Kirchenverwaltungsrat gegenüber der Vorlage 2020 eine Änderung vorgenommen. Neu soll nicht nur über Geschäfte von Grundstücken im Finanzvermögen an der Urne abgestimmt werden, sondern auch über die Geschäfte von Grundstücken im Verwaltungsvermögen. Somit ist hier eine einheitliche Regelung vorgesehen.

Gestützt auf die vorstehenden Ausführungen stellt Ihnen der Kirchenverwaltungsrat nachfolgende Anträge mit der Empfehlung auf Genehmigung:

Nachtrag I zur Gemeindeordnung der Katholischen Kirchgemeinde Region Rorschach

Die Kirchbürgerschaft der Katholischen Kirchgemeinde Region Rorschach erlässt gestützt auf Art. 61 Abs. 1 lit. a) der Verfassung des Katholischen Konfessionsteils des Kantons St. Gallen sowie Art. 7 Abs. 1 lit. a) und Art. 20 Abs. 1 der Gemeindeordnung der Katholischen Kirchgemeinde Region Rorschach:

Die Gemeindeordnung vom 25. Juni 2015 (in Vollzug seit 1. Januar 2016) wird wie folgt geändert:

BESTEHEND

Art. 6 Wahlen an der Urne

Die Bürgerschaft wählt an der Urne:

- a) sechs Mitglieder des KVR;
- b) den Präsidenten oder die Präsidentin des KVR;
- c) drei Mitglieder der GPK;
- d) zwei Ersatzmitglieder für das Katholische Kollegium.

Ersatzwahlen in das Katholische Kollegium, in den Kirchenverwaltungsrat und in die Geschäftsprüfungskommission während der Amtsdauer werden offen an der Bürgerversammlung vorgenommen. Im Einzelfall kann die Mehrheit der Stimmenden Urnenwahl beschliessen.

Art. 7 Bürgerschaftsbeschlüsse (offene Abstimmung)

Die Bürgerschaft beschliesst an der Bürgerversammlung über:

- a) die Gemeindeordnung;
- b) die Wahl des Pfarrers;
- c) die Genehmigung der Jahresrechnung mit Fonds und Stiftungsverwaltung;
- d) den Voranschlag und den Steuerfuss;
- e) einmalige, neue Ausgaben von mehr als zwei Steuerprozenten oder während mindestens zehn Jahren wiederkehrende Ausgaben von mehr als einem halben Steuerprozent;
- f) den Erwerb von Grundeigentum, wenn der Preis zwei Steuerprozente übersteigt;
- g) die Veräusserung von Grundeigentum, wenn die amtliche Verkehrswertschätzung oder die Anlagekosten den Betrag von zwei Steuerprozenten übersteigen;
- h) die Gewährung von Nachtragskrediten, wenn die ausserordentliche Kreditvollmacht des KVR überschritten wird;
- i) Initiativbegehren;
- k) weitere Geschäfte, die ihr das Gesetz zuweist.

NEU

Art. 6 Wahlen an der Urne

Die Bürgerschaft wählt an der Urne:

- a) sechs Mitglieder des KVR;
- b) den Präsidenten oder die Präsidentin des KVR;
- c) drei Mitglieder der GPK;

Ersatzwahlen in den Kirchenverwaltungsrat, für den Präsidenten oder die Präsidentin des Kirchenverwaltungsrates, in die Geschäftsprüfungskommission und in das Katholische Kollegium während der Amtsdauer werden offen an der Bürgerversammlung vorgenommen. Im Einzelfall kann die Mehrheit der Stimmenden Urnenwahl beschliessen.

Art. 7 Bürgerschaftsbeschlüsse (offene Abstimmung)

Die Bürgerschaft beschliesst an der Bürgerversammlung über:

- a) die Gemeindeordnung;
- b) die Wahl des Pfarrers;
- c) die Genehmigung der Jahresrechnung mit Fonds und Stiftungsverwaltung;
- d) das Budget und den Steuerfuss;
- e) Finanzbeschlüsse gemäss Anhang 1 dieser Gemeindeordnung;
- f) den Erwerb von Grundeigentum ins Verwaltungsvermögen, wenn der Preis zwei Steuerprozente übersteigt;
- g) die Veräusserung von Grundeigentum im Verwaltungsvermögen, wenn die amtliche Verkehrswertschätzung oder die Anlagekosten den Betrag von zwei Steuerprozenten übersteigen;
- h) die Gewährung von Nachtragskrediten, wenn die ausserordentliche Kreditvollmacht des KVR überschritten wird;
- i) Initiativbegehren;
- k) weitere Geschäfte, die ihr das Gesetz zuweist.

Art 7a

Der Kirchenverwaltungsrat kann eine Bürgerversammlung zur Genehmigung von Budget und Steuerfuss des Folgejahres bis spätestens 10. Dezember ansetzen.

Der Termin der Bürgerversammlung ist spätestens drei Monate vor dem Termin über das Publikationsorgan und die Anschlagkästen der Ortskirchen anzukündigen.

Revision Gemeindeordnung

Art. 8 Bürgerschaftsbeschlüsse (Urnenabstimmung)

Die Bürgerschaft stimmt an der Urne ab über:

- a) Referendumsbegehren;
- b) Geschäfte, welche die Bürgerversammlung der Urnenabstimmung unterstellt.

Art. 9 Referendum

Ein Referendumsbegehren kommt zustande, wenn ein Zwölftel der Stimmberechtigten schriftlich die Abstimmung durch die Bürgerschaft verlangt. Massgebend ist die Anzahl der Stimmberechtigten bei den letzten Gesamterneuerungswahlen des KVR.

Das Begehren muss dem KVR innert 30 Tagen seit Beginn der Referendumsfrist eingereicht werden.

Die Urnenabstimmung ist innert 60 Tagen nach der Einreichung des Begehrens durchzuführen. Im Übrigen gelten die Bestimmungen des Gemeindegesetzes (Art. 23, 24, 73, 74 und 78 GG).

Art. 15 Aufgaben

Der KVR erfüllt die ihm durch Verfassung und Dekrete übertragenen sowie die nachstehenden Aufgaben:

- a) die Wahl des Vizepräsidenten oder der Vizepräsidentin;
- b) die Wahl der Stimmzähler und Stimmzählerinnen für die Urnenabstimmungen und Bürgerversammlungen;
- c) die Wahl des oder der Finanzverantwortlichen des Aktuars oder der Aktuarin sowie weiterer Beauftragter;
- d) die Bestellung von Kommissionen;
- e) die Festsetzung der Gehälter, Entschädigungen, Sitzungsgelder und Amtsbürgschaften;
- f) die Information der Öffentlichkeit über Geschäfte von allgemeinem Interesse;
- g) die Genehmigung von Vereinbarungen über die Zusammenarbeit mit anderen Kirchgemeinden und privaten Organisationen;
- h) die Erteilung der Prozessvollmacht;
- i) die weiteren Aufgaben, für die weder die Bürgerschaft noch ein anderes Organ zuständig ist.

Art. 8 Bürgerschaftsbeschlüsse (Urnenabstimmung)

Die Bürgerschaft stimmt an der Urne ab über:

- a) Referendumsbegehren;
- b) Geschäfte, welche die Bürgerversammlung der Urnenabstimmung unterstellt;
- c) Geschäfte, welche gemäss Anhang 1 dieser Gemeindeordnung der Urnenabstimmung unterstehen.

Art. 9 Referendum

Ein Referendumsbegehren kommt zustande, wenn ein Zwölftel der Stimmberechtigten schriftlich die Abstimmung durch die Bürgerschaft verlangt. Massgebend ist die Anzahl der Stimmberechtigten bei den letzten Gesamterneuerungswahlen des KVR.

Das Begehren muss dem KVR innert 30 Tagen seit Beginn der Referendumsfrist eingereicht werden.

Die Urnenabstimmung ist innert sechs Monaten nach der Einreichung des Begehrens durchzuführen. Im Übrigen gelten die Bestimmungen des Gemeindegesetzes (Art. 23, 24, 73, 74 und 78 GG).

Art. 15 Aufgaben

Der KVR erfüllt die ihm durch Verfassung und Dekrete übertragenen sowie die nachstehenden Aufgaben:

- a) die Wahl des Vizepräsidenten oder der Vizepräsidentin;
- b) die Wahl der Stimmzähler und Stimmzählerinnen für die Urnenabstimmungen und Bürgerversammlungen;
- c) die Wahl der Leiterin oder des Leiters Finanzen, des Aktuars oder der Aktuarin sowie weiterer Beauftragter;
- d) die Bestellung von Kommissionen;
- e) die Anstellung des Personals;
- f) die Festsetzung der Gehälter, Entschädigungen, Sitzungsgelder und Amtsbürgschaften;
- g) die Information der Öffentlichkeit über Geschäfte von allgemeinem Interesse;
- h) die Genehmigung von Vereinbarungen über die Zusammenarbeit mit anderen Kirchgemeinden und privaten Organisationen;
- i) die Erteilung der Prozessvollmacht;
- j) die weiteren Aufgaben, für die weder die Bürgerschaft noch ein anderes Organ zuständig ist.

Art. 15a Finanzbefugnisse

Die Finanzbefugnisse des KVR sowie das Verfahren für die Beschlussfassung über neue Aufgaben und Grundstücksgeschäfte richten sich nach dem Anhang 1 Finanzbefugnisse.

Revision Gemeindeordnung

Art. 19 Vollzugsbeginn

Diese Gemeindeordnung tritt durch Beschluss der Bürgerschaft und nach Genehmigung durch den Administrationsrat per 01. Januar 2016 in Kraft.

Art. 20 Änderung der Gemeindeordnung

Diese Gemeindeordnung kann im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen jederzeit geändert werden, Art. 6, 14 und 17 jedoch nur auf Beginn einer neuen Amtsdauer.

Von der Bürgerschaft der zukünftigen Katholischen Kirchengemeinde Region Rorschach an der Bürgerversammlung vom 25. Juni 2015 angenommen.

Diese Gemeindeordnung kann im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen jederzeit geändert werden, Art. 6, 14 und 17 jedoch nur auf Beginn einer neuen Amtsdauer.

Diese Gemeindeordnung kann im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen jederzeit geändert werden, Art. 6, 14 und 17 jedoch nur auf Beginn einer neuen Amtsdauer.

Anhang 1 Finanzbefugnisse

Beträge in Schweizer Franken

Gegenstand	KVR abschliessend	Budget	KVR unter Vorbehalt des fakultativen Referendums	Urnenabstimmung
1. Einmalige neue Ausgaben	----	bis 500'000 je Fall	----	über 500'000 je Fall
2. Während wenigstens zehn Jahren wiederkehrende neue Ausgaben	----	bis 100'000 je Fall	----	über 100'000 je Fall
3. Mehrausgaben	gem. Art. 16 GO	----	soweit nicht der KVR abschliessend zuständig ist	----
4. Unvorhersehbare neue Ausgaben				
4.1 Kirchengemeinderechnung	gem. Art. 16 GO	----	soweit nicht der KVR abschliessend zuständig ist	über 1'000'000 je Fall
4.3 Während wenigstens zehn Jahren wiederkehrende neue Ausgaben	----	----	bis 100'000 je Fall, höchstens 250'000 pro Jahr	über 1'000'000 je Fall
5. Dringliche oder gebundene Ausgaben	abschliessend	----	----	----
6. Grundstücke des Verwaltungs- und Finanzvermögens				
6.1 Erwerb: Kaufpreis oder Anlagekosten	bis 1'000'000 je Fall, höchstens 2'000'000 je Jahr	----	bis 2'000'000 je Fall, soweit nicht der KVR abschliessend zuständig ist	über 2'000'000 je Fall
6.2 Veräusserung und Begründung von Baurechten: Verkehrswert oder Anlagekosten	bis 1'000'000 je Fall, höchstens 2'000'000 je Jahr	----	bis 2'000'000 je Fall, soweit nicht der KVR abschliessend zuständig ist	über 2'000'000 je Fall

Revision Gemeindeordnung

Begründungen zu den Anpassungen

Art. 6

Die Praxis der vergangenen Jahre zeigt, dass die Wahl von zwei Ersatzmitgliedern für das Katholische Kollegium nicht nötig ist. Eine Vakanz kann überbrückt werden und an der nächsten Kirchbürgerversammlung kann gemäss Absatz 2 ein Ersatzmitglied gewählt werden. Somit entfällt anlässlich der ordentlichen Gesamterneuerungswahlen ein Wahlgang, was den Aufwand merklich schmälert.

Art. 7 Abs. 1 lit d)

Das seit 2018 gültige Verwaltungsreglement des Katholischen Konfessionsteils spricht von Budget und nicht mehr von Voranschlag.

Art. 7 Abs. 1 lit. e)-g)

Hier wird dem neuen Anhang 1

Finanzbefugnisse Rechnung getragen.

Art. 7a

Die Möglichkeit eine «Budgetversammlung» einzuberufen, erlaubt es dem Kirchenverwaltungsrat im Spannungsfeld zwischen Jahresabschlussfristen, Schulferien und dem gesetzlich festgesetzten letztmöglichen Termin der Kirchbürgerversammlung, diese sinnvoll anzusetzen.

Art. 8 Abs. 1 lit. c)

Geschäfte, für die Anhang 1 eine Urnenabstimmung vorsieht, werden dieser unterstellt.

Art. 9 Abs. 3

Die bisherige Frist von 60 Tagen kann aus technischen Gründen gar nicht eingehalten werden. Bereits das Aufbereiten von Stimmausweisen und Stimmmaterial benötigt mehr Zeit.

Art. 15 Abs. 1 lit. e)

Die Anstellung des Personals ist gemäss diverser übergeordneter Gesetze Aufgabe des Kirchenverwaltungsrat. Mit der hier expliziten Nennung wird diese Tatsache ein weiteres Mal manifestiert.

Art. 15a

Dieser direkte Verweis auf den Anhang 1 Finanzbefugnisse regelt abschliessend die Kompetenzen von Rat und Bürgerschaft gemäss Anhang 1.

Art. 19

Vollzugsbeginn wird bei Genehmigung durch die Kirchbürgerschaft der 1. Mai 2021 sein. Die Anpassungen von Art. 6 können erst zu Beginn der neuen Legislatur, also per 1. Januar 2024 in Kraft treten (vgl. Art. 20 der bisherigen Gemeindeordnung).

Abstimmungsempfehlung des Kirchenverwaltungsrates

Der Kirchenverwaltungsrat ist überzeugt, mit der Revision der Gemeindeordnung die Grundlagen für die Führung der Kirchengemeinde klarer zu definieren. Insbesondere schätzt der Rat die in Anhang 1 Finanzbefugnisse klar geregelten Kompetenzen. Geschäfte von grosser finanzieller Tragweite werden damit in der bestimmten Grössenordnung automatisch der Urnenabstimmung unterstellt.

Der Kirchenverwaltungsrat empfiehlt Ihnen der Revision zuzustimmen.

Abstimmungsfrage

Die Abstimmungsfrage lautet: Wollen Sie die Revision der Gemeindeordnung genehmigen?

NAMENS DES KIRCHENVERWALTUNGSRATES

Pius Riedener
Präsident

Stefan Meier
Aktuar

MITARBEITENDE

Pastoralteam	Eintritt	Katechese	Eintritt
Frei-Braun Anna Maria, Pastoralteamkoordinatorin a.i., Pfarrebeauftragte St. Kolumban	1998	Bartholdi Ursula	2013
Böhm Rainer, Pastoralteamkoordinator Stv.	2004	Bucher Susanne	2018
Aeschlimann-Raggenbass Caroline	2019	Grüniger Pia	2014
Callegari Cornelia	2010	Vailati Agnese	1986
Dubler Reto	2012	Wäspi Bernadette	2010
Eigenmann Roland, Pfarrer	2004		
Frei Wieland, Pfarrebeauftragter St. Magdalena	2001	Sakristanendienste	
Hälg Josef P., Priester	2020	Keel Verena	2012
Hermann Michael	2018	Stierli Marcel	2020
Hutter Paul, Priester	1973	Widmer Helen	2000
Küng-Bless Charlotte	2013	Zoric Drago	2014
Pires Marla	2019	Cirigliano Giuseppe, Aushilfe	2020
Richter Sandra	2006	Gartmann Georg, Aushilfe	2015
Rösch Vera Maria	2017	Künzle Rosmarie, Aushilfe	2013
Steil Nicole	2017	Maric Vinko, Aushilfe	2020
Strawa Matthäus, Pfarrebeauftragter St. Mauritius	2014	Rothenberger Felix, Aushilfe	2014
Zünd Paul	2020	Simão Carlos, Aushilfe	2020
		Zeilinger Maria, Aushilfe	2000
Geschäftsstelle		<i>Friedhofsakristane</i>	
Meier Stefan, Geschäftsleiter	2019	Candrian Esther	2013
Eigenmann-Aeppli Claudia, Geschäftsleiterin Stv.	2004	Engler Thomas	2013
		Engler Verena	2013
Pfarreisekretariat Rorschach		Frei Hansjörg	2011
Jehle Peter, Pfarreisekretär	2008	Gött Paul	2008
		Künzle Peter	2000
Pfarreisekretariat Goldach		Scherrer Dominik	2020
Buob-Eilinger Judith, Pfarreisekretärin	2008		
		Kirchenmusiker	
Pfarreisekretariat Untereggen		Canal Dario	2020
Unselde Agnes, Pfarreisekretärin	2002	Elsensohn Willi	2010
		Kitano Yuka	2017
Hauswartung		Krempf Bernhard	1985
Sturzenegger Fabian	2017	Netter Jaroslav	2010
Galanti Davide, Lernender	2020	Pfab Franz	2002
		Schwager Iris	2012
		Sprenger Mirjam	2018
		Tobler Marianne	1981
		Vollmeier Bruno	1989